



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm
Beschlussvorlage



Datum	23.10.08		
Geschäftszeichen	EBU-Fin * 35		
Beschlussorgan	Gemeinderat	Sitzung am	TOP
Vorberatung	Betriebsausschuss	Sitzung am	TOP 1
		Sitzung am	TOP
Behandlung	öffentlich		GD Nr. 417/08

Betreff: Jahresabschluss 2007
 - Bericht über das Ergebnis der Prüfung
 - Feststellung des Jahresabschlusses

Anlagen: Jahresabschluss zum 31.12.2007 und Lagebericht (Anlage 1)
 Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 (Anlage 2)

Antrag:

1. Vom Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses 2007 wird Kenntnis genommen.
2. Der Jahresabschluss 2007 wird wie folgt festgestellt:

2.1	Bilanzsumme	136.081.321,05 €
2.1.1	davon entfallen auf der Aktivseite auf	
	- das Anlagevermögen	133.818.111,73 €
	- das Umlaufvermögen	2.242.412,29 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	20.797,03 €
2.1.2	davon entfallen auf der Passivseite auf	
	- das Eigenkapital	0,00 €
	- die empfangenen Ertragszuschüsse	25.089.484,58 €
	- die Rückstellungen	10.927.139,07 €
	- die Verbindlichkeiten	93.364.197,40 €
	- die Rechnungsabgrenzungsposten	6.700.500,00 €
2.2	Jahresgewinn / Jahresverlust	0,00 €
2.2.1	Summe Erträge	38.884.490,51 €
2.2.2	Summe der Aufwendungen	38.884.490,51 €
3. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes und § 12 der Gemeindehaushaltsverordnung werden festgestellt.
4. Der Betriebsleitung wird für das Wirtschaftsjahr 2007 die Entlastung erteilt.

Johannes Stolz
Kaufm. Betriebsleiter

Ulrich Burst
Techn. Betriebsleiter

Mitzeichnung: Organisationseinheit, Datum, Unterschrift BM 3 OB	Bearbeitungsvermerke Zentrale Dienste: Eingang ZD _____ Versand an GR _____ Niederschrift § _____ Anlage Nr. _____
--	--

Stadt Ulm
Rechnungsprüfungsamt

ulm

Bericht über
die Prüfung des Jahresabschlusses

der
Entsorgungs-
Betriebe
Ulm

Wirtschaftsjahr 2007

1. Prüfungsauftrag

Nach § 111 Abs. 1 GemO i.d.F.v. 24.07.2000 hat das Rechnungsprüfungsamt (RPA) den Jahresabschluss des Eigenbetriebs vor der Feststellung durch den Gemeinderat aufgrund der Unterlagen der Gemeinde und des Eigenbetriebs in entsprechender Anwendung von § 110 Abs. 1 GemO zu prüfen, ob:

- bei den Einnahmen und Ausgaben und bei der Vermögensverwaltung nach den gesetzlichen Vorschriften verfahren worden ist,
- die einzelnen Rechnungsbeträge sachlich und rechnerisch in vorschriftsmäßiger Weise begründet und belegt sind,
- der Wirtschaftsplan eingehalten worden ist und
- die Schulden und das Vermögen richtig nachgewiesen sind.

Nach § 112 Abs. 1 GemO obliegen dem RPA bei den Eigenbetrieben außerdem:

- die laufende Prüfung der Kassenvorgänge,
- die Kassenüberwachung und die Kassenprüfungen,
- die Prüfung der Nachweise der Vorräte und Vermögensbestände.

2. Umfang und Durchführung der Prüfung

Zu prüfen ist der nach § 16 Abs. 1 EigBG aufgestellte Jahresabschluss mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Lagebericht und Anhang.

Die Prüfung des Jahresabschlusses erfolgte während des Jahres begleitend sowie mit einem zeitlichen Schwerpunkt im 3. Quartal 2007.

3. Jahresabschluss 2006

Der Jahresabschluss zum 31.12.2006 wurde zusammen mit dem Prüfungsbericht des RPA vom 10.10.2007 im Betriebsausschuss Entsorgung am 07.11.2007 beraten und vom Gemeinderat am 21.11.2007 festgestellt.

Die Betriebsleitung wurde für das Rechnungsjahr 2006 entlastet.

Der Jahresabschluss wurde gem. § 16 Abs. 4 EigBG am 29.11.2007 ortsüblich bekanntgemacht.

Die Bücher des Vorjahres wurden in Übereinstimmung mit dem Jahresabschluss ordnungsgemäß abgeschlossen und die Abschlusszahlen zutreffend auf die Konten des Berichtsjahres vorgetragen.

4. Überörtliche Prüfung

Die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat im Herbst 2000 im Rahmen der allgemeinen Finanzprüfung bei der Stadt auch die Wirtschaftsjahre 1996 – 1999 des Eigenbetriebs geprüft. Die Prüfungsfeststellungen wurden im Bericht vom 03.04.2001 dargestellt. Die Stadt hat mit Schreiben vom 19.11.2001 und vom 30.07.2002 dazu Stellung genommen. Von der Gemeindeprüfungsanstalt sind zu

diesen Stellungnahmen noch ergänzende Fragen gestellt worden, die von der Verwaltung beantwortet wurden.

Das Regierungspräsidium Tübingen hat mit Erlass vom 10.11.2003 mitgeteilt, dass die allgemeine Finanzprüfung der Stadt Ulm 1994 – 1999 und der Entsorgungsbetriebe 1996 – 1999 abgeschlossen ist, jedoch noch verschiedene Punkte von der Bestätigung ausgenommen wurden.

Der Hauptausschuss wurde am 29.01.2004 über den Abschluss der Prüfung informiert.

Zu den von der Bestätigung ausgenommenen Punkten wurde am 04.03.2004 und am 27.07.2005 von der Stadt Stellung genommen. Mit Schreiben vom 28.11.2005 wurde die Gemeindeprüfungsanstalt vom Regierungspräsidium gebeten, die von der Bestätigung ausgenommenen Prüfungsfeststellungen erneut zu bewerten. Das Ergebnis dieser Bewertung wurde vom Regierungspräsidium der Stadt mit Erlass vom 19.06.2006 mit der Bitte um erneute Stellungnahme mitgeteilt.

Das Verfahren war bis zum Datum des Prüfungsberichts noch nicht abgeschlossen.

Im Frühjahr 2006 wurden von der Gemeindeprüfungsanstalt turnusmäßig die Wirtschaftsjahre 2000 – 2004 geprüft. Im Prüfungsbericht vom 12.12.2006 wurden die Prüfungsfeststellungen dargestellt. Die Stadt hat dazu Stellung genommen. Das Prüfungsverfahren ist noch nicht abgeschlossen.

5. Buchführung und Belegwesen

Der Eigenbetrieb bedient sich zur Buchführung seit 01.01.1999 der von der Fa. SAP angebotenen Buchhaltungssoftware R/3 mit den Modulen Rechnungsfakturierung, Debitoren-, Kreditoren-, Anlagen-, Finanzbuchhaltung, Mahn-, Berichtswesen, Materialwirtschaft, Zeitwirtschaft und Controlling.

Das Rechnungswesen ist ordnungsgemäß und beweiskräftig. Die Belegablage ist geordnet.

6. Wirtschaftsplan

Der nach § 14 EigBG aufzustellende Wirtschaftsplan 2007 wurde am 22.11.2006 vom Gemeinderat beschlossen. Durch Erlass des Regierungspräsidiums Tübingen vom 31.01.2007 wurde die Gesetzmäßigkeit bestätigt, sowie die vorgesehenen Kreditaufnahmen und der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen genehmigt.

7. Jahresabschluss 2007

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des § 16 Abs. 1 EigBG aufgestellt.

Grundlage des Jahresabschlusses 2007 vom 31.05.2008 ist die bis zur Saldenbilanz abgeschlossene Buchhaltung, aus der vom Eigenbetrieb der Jahresabschluss mit Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem Anhang entwickelt wurde.

Folgende Abschlusszahlen sind festzuhalten:

Die Bilanzsumme lautet auf:	136.081.321,05 €
Die Erfolgsrechnung schliesst ab mit Aufwändungen und Erträgen von:	38.884.490,51 €
Jahresgewinn/Jahresverlust:	0,00 €

Der Bilanzaufbau und die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht den in der Anlage 1 zu § 8 EigBVO vorgeschriebenen Formblättern, unter Berücksichtigung der Besonderheiten des Betriebs. Die Finanz- und Ertragslage wurde ordnungsgemäß dargestellt.

Der Lagebericht entspricht § 11 der EigBVO.

7.1. Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Vermögensstruktur hat sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	2007		2006		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
Immaterielle Vermögensgegenstände	66	0,05	45	0,03	21	46,67
Sachanlagen	126.582	93,02	124.833	91,73	1.749	1,40
Finanzanlagen (Beteiligungen bei den Zweckverbänden TAD und ZVK)	7.169	5,27	7.169	5,27	0	0,00
Langfristig gebundenes Vermögen	133.817	98,34	132.047	97,03	1.770	1,34
Vorräte	83	0,06	232	0,17	-149	-64,22
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.331	1,71	2.850	2,09	-519	-18,21
Rechnungsabgrenzungsposten	21	0,02	17	0,01	4	23,53
Kurzfristig gebundenes Vermögen	2.435	1,79	3.099	2,28	-664	-21,43
Liquide Mittel	-171	-0,13	941	0,69	-1.112	-118,17
Bilanzsumme	136.081	100,00	136.087	100,00	-6	0,00

Der weitaus überwiegende Teil des Betriebsvermögens ist langfristig in Sachanlagen gebunden. Auf deren Entwicklung wird im Lagebericht der Betriebsleitung Seite 5 ff. eingegangen. Gegenüber dem Vorjahr veränderte sich die Verteilung des Betriebsvermögens nur unwesentlich. Zum Bilanzstichtag wird bei den liquiden Mitteln (Kassenbestand) ein Negativbetrag ausgewiesen, der in den folgenden Tagen im neuen Geschäftsjahr wieder ausgeglichen wurde.

Bei der Kapitalstruktur des Betriebs ergab sich gegenüber dem Stichtag des Vorjahres, eine Reduzierung beim kurzfristigen Kapital von 1.805 T€. Dies resultiert zum Einen aus einer Rückführung der Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen auf das langjährige Mittel und zum Anderen aus der Auflösung der Vorjahresüberschüsse beim Abwasser, die in den kurzfristigen Rückstellungen enthalten waren. Im Einzelnen ist dies aus der folgenden Tabelle ersichtlich. Zum Prüfungszeitpunkt waren die kurzfristigen Verbindlichkeiten ausgeglichen.

	2007		2006		Veränderung	
	T €	%	T €	%	T €	%
Eigenkapital	0	0,00	0	0,00	0	0,00
Kredite	90.564	66,55	89.575	65,82	989	1,10
Empfangene Ertragszuschüsse	25.089	18,44	24.871	18,28	218	0,88
langfristige Rückstellungen	8.896	6,54	8.006	5,88	890	11,12
Rechnungsabgrenzungsposten	6.701	4,92	6.998	5,14	-297	-4,24
Langfristiges Kapital	131.250	96,45	129.450	95,12	1.800	1,39
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.570	1,89	3.488	2,56	-918	-26,32
Sonst. Verbindlichkeiten	230	0,17	166	0,12	64	38,55
kurzfristige Rückstellungen	2.031	1,49	2.982	2,19	-951	-31,89
Kurzfristiges Kapital	4.831	3,55	6.636	4,88	-1.805	-27,20
Bilanzsumme	136.081	100	136.086	100	-5	0,00

Am Bilanzstichtag überstieg das langfristig gebundene Vermögen das langfristige Kapital um 2.567 T€ (Vorjahr 2.597 T€).

8. Erfolgsplanvergleich

	Abwasser	Abfall	Stadtrein.	Fuhrpark	Wasserl. Wasserbau	Gesamtbetr.
	€	€	€	€	€	€
Umsatzerlöse und sonst. Erträge						
Planansatz	18.020.000	11.883.900	3.446.500	4.350.400	251.100	37.951.900
Rechnungsergebnis	17.845.048	12.634.338	3.581.493	4.576.370	247.242	38.884.491
Differenz	-174.952	750.438	134.993	225.970	-3.858	932.591
Personalaufwand						
Planansatz	2.337.800	2.465.500	1.573.500	2.033.000	176.600	8.586.400
Rechnungsergebnis	2.249.452	2.421.580	1.595.361	2.051.296	148.368	8.466.057
Differenz	-88.348	-43.920	21.861	18.296	-28.232	-120.343
Sonst. Aufwand, Steuern						
Planansatz	15.682.200	9.418.400	1.873.000	2.317.400	74.500	29.365.500
Rechnungsergebnis	15.595.596	10.212.758	1.986.132	2.525.074	98.874	30.418.434
Differenz	-86.604	794.358	113.132	207.674	24.374	1.052.934
Betriebsergebnis	0	0	0	0	0	0
Planansatz	0	0	0	0	0	0

Der Umsatz des Eigenbetriebs hat sich gegenüber dem Wirtschaftsplan um 933 T€ (2,5%) gesteigert.

Alle Betriebszweige und somit auch der Gesamtbetrieb weisen ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Darin enthalten sind Über- bzw. Unterdeckungen, wie auf Seite 8 des Jahresabschlusses dargestellt, die als Zuführung zu den Rückstellungen bzw. Teil der immateriellen Vermögensgegenstände bilanziert wurden. Dies entspricht den Buchhaltungsvorschriften sowohl für Gebührenhaushalte (Abwasser, Abfall) nach § 14 KAG bzw. für Hilfsbetriebe (Stadtreinigung, Fuhrpark, Wasserläufe) nach § 12 GemHVO. Im Rahmen der überörtlichen Prüfung wurde diese Vorgehensweise von der GPA erneut beanstandet. In den daraufhin erfolgten Stellungnahmen der Stadt wird argumentiert, dass auch die von den EBU gewählte Abrechnungsdarstellung den Buchhaltungsvorschriften entspricht. Die Angelegenheit soll zwischen dem Innenministerium Baden-Württemberg und dem Regierungspräsidium Tübingen als Aufsichtsbehörde, geklärt werden.

Der Fehlbetrag beim Betriebszweig Stadtreinigung von 9.482,20 € und der Überschuss beim Betriebszweig Wasserläufe/Wasserbau von 8.876,61 €, waren zum Prüfungszeitpunkt mit der Stadt abgerechnet.

8.1. Rückstellungen

Der Gesamtstand der Rückstellungen, wie er im Anhang (Anlage 2, Seite 38) des Jahresabschlusses korrekt dargestellt wird, verringerte sich im Berichtsjahr von 10.988 T€ um 61 T€ auf 10.927 T€.

Der Nachweis der Rückstellungen für:

- Altersteilzeit und Pensionen
- nicht genommenen Urlaub
- Deponiefolgelasten Eggingen und Donaustetten
- Überdeckung bzw. Unterdeckung gem. § 14 Abs. 2 KAG
- Überdeckungen bei den Betriebszweigen Stadtreinigung, Fuhrpark und Wasserläufe/Wasserbau

wurde ohne Beanstandungen geprüft.

8.2. Entwicklung der Erfolgsrechnung

	2004	2005	2006	2007	Vergl. 06-07	
	€	€	€	€	€	%
Erträge						
Abwasser	18.884.252	18.598.633	18.006.840	17.845.048	-161.792	-0,90
Abfall	12.890.934	12.128.020	12.327.037	12.634.338	307.301	2,49
Stadtreinigung	3.177.178	3.780.036	3.663.282	3.581.493	-81.789	-2,23
Fuhrpark	3.980.695	4.126.946	4.200.778	4.576.370	375.592	8,94
Wasserl./Wasserbau				247.242	247.242	-
Gesamtbetrieb	38.933.059	38.633.635	38.197.937	38.884.491	686.554	1,80
Umsatzerlöse						
Abwasser	17.799.008	17.357.916	16.279.812	15.826.077	-453.735	-2,79
Abfall	10.893.761	10.777.192	10.947.111	11.383.673	436.562	3,99
Stadtreinigung	2.848.967	3.417.285	3.178.980	3.082.247	-96.733	-3,04
Fuhrpark	3.918.818	3.997.754	3.848.966	3.911.372	62.406	1,62
Wasserl./Wasserbau				0	-	-
Gesamtbetrieb	35.460.554	35.550.147	34.254.869	34.203.369	-51.500	-0,15
Aufwändungen						
Personalaufwand	8.076.119	8.620.836	7.890.956	8.466.057	575.101	7,29
Abschreibungen	4.566.931	4.353.948	4.303.863	4.417.236	113.373	2,63
Zinsen u.ä.						
Aufwändungen	4.752.860	4.511.323	4.246.459	4.360.901	114.442	2,69

Der Ertrag des Gesamtbetriebs ist gegenüber dem Vorjahr um 687 T€ (1,8 %) gestiegen. Der im Abwasserbereich in den vergangenen Jahren feststellbare Trend der zurückgehenden Abwassermengen hat sich fortgesetzt mit einem weiteren Rückgang um rd. 200.000 m³. Die dadurch zurückgehenden Gebührenerlöse konnten auch durch die vollständige Auflösung der in den vergangenen Jahren aufgelaufenen Gebührenüberdeckungen nicht vollständig aufgefangen werden. Die höheren Erträge im Bereich Abfallbeseitigung rühren im Wesentlichen aus einer Erstattung aus der Abrechnung der Verbandsumlage des Zweckverbands TAD. Die Erträge der Stadtreinigung entstehen im Wesentlichen aus der Kostenerstattung durch die Stadt und sind naturgemäß sehr stark vom Verlauf der Aufwendungen für den Winterdienst abhängig.

In den Erträgen des Hilfsbetriebs Fuhrpark ist auch die Entnahme aus der Überdeckung der Vorjahre enthalten, da die Auswirkungen der höheren Treibstoffkosten nicht vollständig in den Verrechnungspreisen weitergegeben werden konnte.

Die Erträge und Aufwendungen für Wasserläufe/Wasserbau werden zur besseren Übersicht nunmehr in einem separaten Geschäftsbereich dargestellt. Die Ertragszahlen enthalten die Erstattungen des Landes für die Unterhaltung der Gewässer 1. Ordnung sowie der Stadt für alle Übrigen Gewässer.

8.2.1. Personalaufwand

Die Personalaufwendungen des Gesamtbetriebs blieben um 120 T€ (-1,4%) unter dem Planansatz, liegen jedoch um 575 T€ (7,3%) über dem Ergebnis des Vorjahres. Dabei ist zu berücksichtigen dass der Personalaufwand 2006 –streikbedingt- atypisch niedrig war. Die Gesamtzahl der Beschäftigten hat sich wie im Jahresabschluss Seite 9 dargestellt um rd. 2 weitere Stellen von 184,65 auf 186,56 erhöht.

9. Vermögensplanvergleich

	Plan	Ergebnis	Planabweichung
	€	€	€
Einnahmen:			
Abdeckung Kostenunterdeckung nach § 14 KAG	0	0	0
Zuweisungen und Zuschüsse	303.600	567.500	263.900
Beiträge und ähnl. Entgelte	250.000	718.517	468.517
Zuführung zu langfristigen Rückstellungen (abzgl. Einnahmen)	7.800	7.755	-45
Kredite			
a) von der Stadt	0	0	0
b) von Dritten	11.471.300	6.000.000	-5.471.300
Abschreibungen und Anlagenabgänge	4.482.000	4.417.236	-64.764
erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0
Finanzierungsmittel (Einnahmen)	16.514.700	11.711.008	-4.803.692
Ausgaben:			
Techn. Vorhaben	7.758.500	6.110.858	-1.647.642
Finanzvorhaben	6.198.200	6.270.287	72.087
Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	2.558.000	0	-2.558.000
Finanzierungsbedarf (Ausgaben)	16.514.700	12.381.145	-4.133.555
Differenz	0	-670.137	-670.137

9.1. Einnahmen

Das Ergebnis liegt mit 11.711 T€ um 4.804 T€ niedriger als im Wirtschaftsplan vorgesehen. Dies resultiert in erster Linie aus der in geringerem Maße (-5.471 T€) erforderlichen Kreditaufnahme.

9.2. Ausgaben

Bei den Ausgaben ergibt sich ein geringerer Finanzbedarf gegenüber dem Wirtschaftsplan von 4.134 T€. Davon ist jedoch die Position „Finanzierungsfehlbetrag

aus Vorjahren“ abzuziehen, da diese als fiktiver Planungswert nur zur Fortschreibung der Vermögensplanabrechnung eingeplant wurde. Die echte Verringerung des Finanzierungsbedarfs liegt somit bei -1.576 T€.

9.3. Abrechnung

Mit der Vermögensplanabrechnung werden die Mittelherkunft und die Mittelverwendung für das langfristige Vermögen des Betriebs dargestellt. Aus der Gegenüberstellung der langfristigen Vermögensgegenstände mit den langfristigen Finanzierungsmitteln ergibt sich ein entsprechender Fehlbetrag oder Überschuss.

Nach dieser Deckungsmittelberechnung ergibt sich folgendes Bild:

	T€
Anlagevermögen	133.818
abzügl. empf. Ertragszuschüsse	25.089
langfristige Anlagen	108.729
Eigenkapital = Fremdkapital	90.564
langfristige Rückstellungen	8.896
passivische langfr. Rechnungsabgrenzungs-Posten	6.701
langfristige Mittel	106.161
Finanzierungsfehlbetrag	-2.568

Der Finanzierungsfehlbetrag ist im Wirtschaftsplan 2009 zu veranschlagen.

10. Schuldenstand

Die Verschuldung des Eigenbetriebs stellt sich wie folgt dar:

	Stand 01.01.2006	Zugang	Tilgung	Stand 31.12.2006
	€	€	€	€
Altdarlehen von Stadt Ulm (bis 1996)	48.583.643	0	2.560.000	46.023.643
Neudarlehen von Stadt Ulm (1996-1997)	0	0	0	0
Kreditmarktdarlehen	40.991.429	6.000.000	2.450.846	44.540.583
Gesamt	89.575.072	6.000.000	5.010.846	90.564.226

Nach dem Übertragungsvertrag zwischen der Stadt Ulm und dem Eigenbetrieb hat der Eigenbetrieb die ihm übertragenen Altdarlehen mindestens mit einem Betrag in

Höhe der im Rechnungsjahr angefallenen Abschreibungen abzüglich des Tilgungsbetrags für Neudarlehen zu tilgen.

Nachdem der Betrieb in den letzten Jahren weitere Darlehen für Investitionen aufnehmen musste und dafür Tilgungsleistungen vorrangig an Dritte zu erbringen hatte, ist der Mindesttilgungsbetrag für die Altdarlehen kontinuierlich zurückgegangen. Auch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg hat anlässlich der allgemeinen Finanzprüfung auf diese Entwicklung hingewiesen.

Die Betriebsleitung hat deshalb mit der Stadt am 18.10.2001 eine neue Vereinbarung über die Tilgung der Stadtdarlehen bis zum Jahr 2005 abgeschlossen. Danach leistet der Eigenbetrieb ab 2002 einen jährlichen Mindestregeltilgungsbetrag von 5.000 TDM. Dies entspricht 2.560 T€.

In einer ergänzenden Vereinbarung vom 11.03.2005 wurde die Tilgungsleistung für die Jahre 2005 und 2006 gesondert festgelegt um durch Umschuldungen und vorzeitige Rückzahlung von Darlehen den Zinsaufwand zu reduzieren. Die Tilgungsleistung der EBU an die Stadt für die Altdarlehen wurde in gleicher Vereinbarung für die Jahre ab 2007 wiederum auf 2.560.000 € jährlich festgeschrieben.

Die Gesamtentwicklung der Kredite des Eigenbetriebs ist in der folgenden Tabelle dargestellt.

Stand jeweils zum 31.12.	2003	2004	2005	2006	2007
Kreditsumme	89.039	84.337	86.251	89.575	90.564
Tilgungen	9.271	7.188	7.964	4.676	5.011
davon Sondertilgungen	5.113	2.993	3.438	0	0
davon Regeltilgungen	4.158	4.195	4.526	4.676	5.011
Tilgungsquote in % (Regeltilgung)	4,67	4,97	5,25	5,22	5,53
Tilgungsdauer in Jahren	21,4	20,1	19,1	19,2	18,1

Die Kreditsumme des Betriebs stieg um 989 T€. Die Tilgungsleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht und liegt um 594 T€ über den Abschreibungen. Sondertilgungen wurden nicht vorgenommen. Der derzeitige Schuldenstand würde nach der Regeltilgung in rd. 18 Jahren vollständig getilgt sein. Im Hinblick auf die langfristigen Investitionen ist die Tilgungsquote angemessen.

11. Einzelprüfungen

11.1. Belegprüfung

Für das abgelaufene Jahr erfolgte die Belegprüfung in ausreichenden Stichproben über alle Betriebszweige.

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich dabei nicht ergeben. Aufgetretene Fragen wurden mit den zuständigen Mitarbeitern geklärt

11.2. Bestandsprüfung Müllmarken

Die im April 2008 durchgeführte Bestandsprüfung der ausgegebenen und abgerechneten Müllmarken ergab keine Beanstandung.

11.3. Vergabeprüfung

Im Rahmen des Prüfungsauftrags wurden im Berichtsjahr die aus nachstehender Tabelle ersichtlichen Vergaben geprüft.

Vergaben nach	Anzahl	Auftragswert T€
VOB	7	918
HOAI	3	29
VOL	30	981

Ein vorgelegter Vergabeantrag für einen LKW mit 65.914,10 € wurde an den Fuhrpark zurückgegeben mit der Bitte die Wirtschaftlichkeit der vorgesehenen Beschaffung nochmals zu prüfen. Die Beschaffung wurde daraufhin in das Jahr 2008 verschoben und für den gleichen Nutzer ein Fahrzeug für 35.988,02 € beschafft. Damit konnten Investitionen von 29.926,08 € eingespart werden.

11.4. Visa-Prüfung

Im Baubereich erfolgte eine laufende Prüfung der Ausgaben entsprechend dem in Wertgrenzen festgelegten Umfang.

Bei den Ausgaben ergaben sich infolge der Prüfung verschiedentlich Reduzierungen der Auszahlungsbeträge von insgesamt 19.622 €

11.5. Personalprüfung

In die turnusmäßigen Personalprüfungen bei der Stadt werden auch die Personalfälle des Eigenbetriebs einbezogen. Geprüft wurden unter anderem, die Beitragszuschüsse an freiwillig und privat kranken- und pflegeversicherte Beschäftigte, sowie die Gewährung von Leistungsentgelten.

Feststellungen, die hier zu erwähnen wären, haben sich dabei nicht ergeben. Das Ergebnis der Prüfung wird im Übrigen im Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung der Stadt dargestellt.

12. Abschließendes Ergebnis der Prüfung

Das Rechnungs- und Belegwesen des Eigenbetriebs ist geordnet. Der Abschluss ist richtig aus den Büchern und Unterlagen entwickelt und entspricht den Satzungsbestimmungen und den gesetzlichen Vorschriften.

Die Finanzlage des Eigenbetriebs ist geordnet.

Die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses sind im vorliegenden Bericht zusammengefasst.

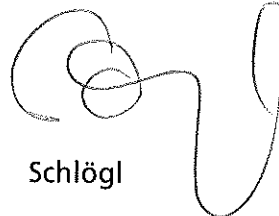
Aufgrund der durchgeführten Prüfung empfiehlt das Rechnungsprüfungsamt dem Gemeinderat, die Jahresrechnung 2007 nach § 16 Abs. 3 EigBG festzustellen und die Betriebsleitung zu entlasten.

Ulm, den 15. Oktober 2008

Prüfer:


Schlecker

Abteilungsleiterin:


Schlögl

EBU

Jahresabschluss 2007



Entsorgungs-Betriebe
der Stadt Ulm

ulm

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Feststellungsbeschluss 2007	1
Jahresbericht / Lagebericht	2
Bilanz	14
Gewinn- und Verlustrechnung	16
Erfolgsübersicht	17
Finanzstruktur	18
Erträge und Aufwendungen	19
Anhang	
Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	24
Erläuterungen zur Bilanz	26
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
Sonstige Angaben	29
Anlagenspiegel Sachanlagen (Anlage 1)	31
Anlagenspiegel Finanzanlagen (Anlage 1a)	37
Rückstellungen (Anlage 2)	38
Nachweis der Verbindlichkeiten (Anlage 3)	39
Erfolgsplanabrechnung (Anlage 4)	40
Vermögensplanabrechnung (Anlage 5)	46



Feststellungsbeschluss Jahresabschluss 2007

1. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 19. November 2008 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2007 wie folgt festgestellt:

Bilanzsumme	136.081.321,05 EUR
davon entfallen auf der Aktivseite auf	
- das Anlagevermögen	133.818.111,73 EUR
- das Umlaufvermögen	2.242.412,29 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	20.797,03 EUR
davon entfallen auf der Passivseite auf	
- das Eigenkapital	0,00 EUR
- die empfangenen Ertragszuschüsse	25.089.484,58 EUR
- die Rückstellungen	10.927.139,07 EUR
- die Verbindlichkeiten	93.364.197,40 EUR
- die Rechnungsabgrenzungsposten	6.700.500,00 EUR
Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 EUR
Summe der Erträge	38.884.490,51 EUR
Summe der Aufwendungen	38.884.490,51 EUR

2. Die im Rechnungswerk enthaltenen Über- und Unterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes werden festgestellt.

3. Die Betriebsleitung wird entlastet.

Ulm, den 31. Mai 2008
Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm

Stolz

Burst

Jahresbericht 2007 / Lagebericht

I. Geschäftsverlauf

1. Aufgabenspektrum und Ziele

Die Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm (EBU) werden seit dem 01.01.1996 als kommunaler Eigenbetrieb nach den Vorschriften der Gemeindeordnung und des Eigenbetriebsgesetzes des Landes Baden-Württemberg sowie den Bestimmungen der Betriebssatzung der Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm vom 22.11.1995 geführt.

Das Aufgabenspektrum umfaßt die Abfallwirtschaft, die Abwasserwirtschaft, den Gewässerunterhalt, die Stadtreinigung und den Fuhrpark.

Im Einzelnen geht es darum

- Abfälle zu minimieren, zu sammeln, zu verwerten und zu beseitigen,
- Abwässer zu sammeln, vorzubehandeln und zum Klärwerk Steinhäule weiterzuleiten,
- Straßen, Radwege und öffentliche Plätze zu reinigen, zu räumen und zu bestreuen sowie öffentliche Grünflächen zu reinigen,
- Fahrzeuge für die eigenen Betriebe und für die städtischen Fachbereiche anzuschaffen, zu warten und zu reparieren,
- Regenwasser weitestgehend dezentral zu versickern,
- Gewässer zu unterhalten, Wehr- und Stauanlagen zu betreiben und Maßnahmen zum Hochwasserschutz zu ergreifen,
- die Rechts- und Planungsbehörden in technischen Belangen der Abfall- und Abwasserwirtschaft zu unterstützen

An diesen Aufgaben hat sich seit der Gründung des Eigenbetriebes vor 11 Jahren nichts Wesentliches geändert, wenn man davon absieht, dass Aufgaben der Grünflächenreinigung, des Gewässerschutzes und des Hochwasserschutzes dazu gekommen sind. Auch am Ziel einer hohen technischen Qualität bei der Durchführung der Aufgaben hat sich bis heute nichts geändert. Die wirtschaftliche Selbstständigkeit (bei weiterhin rechtlicher Unselbstständigkeit) ist mit dem Ziel verbunden, die Effizienz öffentlicher Aufgabenerfüllung durch das Hinzuziehen privatwirtschaftlicher Elemente zu steigern. Das bedeutet im Einzelnen

- die Eigenverantwortung des Betriebes insgesamt und der einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu stärken,
- unternehmerische Führungsstrukturen umzusetzen,
- die Wirtschaftlichkeit in allen Aufgabengebieten zu erhöhen,
- die Leistungsangebote innerhalb und außerhalb der Stadt auszudehnen,
- mit einem zeitnahen Berichtswesen größere Transparenz zu erreichen,
- mit einem EDV - gestützten Controlling ein effizientes Steuerungssystem zu installieren.

Unter dieser Zielsetzung sind eingeführt bzw. im praktischen Einsatz:

- eine CAD-Anlage für Kanal- und Bauwerksplanung sowie eine Digitalisierung für eine Kanaldatenbank und ein Kataster für Schadensbewertung und –klassifizierung (KanIS 2.0 – AutoCAD und Microsoft SQL),
- ein gut funktionierendes Fernwirkssystem für Überwachung, Störungsbehebung und Steuerung des Kanalbetriebes, das es ermöglicht, den Personalstand trotz neuer Becken und Pumpwerke konstant zu halten,
- ein Finanz- und Rechnungswesen auf der Basissoftware SAP R/3 mit den Komponenten Rechnungsfakturierung, Debitoren-, Kreditoren-, Anlagen- und Finanzbuchhaltung, Mahn- und Berichtswesen, Materialwirtschaft, Controlling, Zeitwirtschaft und Personalabrechnung
- ein Müllgebühren-Programm (AGV), das Ende 2006 eingeführt worden ist,
- eine neue Zuständigkeitsordnung mit zahlreichen dezentralen Elementen und einer Steigerung der Eigenverantwortung auf allen Ebenen,
- eine strategische Unternehmensplanung, die sich offensiv mit der eigenen Wettbewerbssituation auseinandersetzt und die nach und nach umgesetzt und nach Bedarf fortgeschrieben wird,
- eine verstärkte Wettbewerbs- und Kundenorientierung, die die Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb und nach den Umwelt- und Qualitätsnormen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 einschließt,

2. Die Aufgabenbereiche im Einzelnen: Besonderheiten 2007

2.1 Abwasserwirtschaft

Das vorhandene abwassertechnische, ökologische und wasserwirtschaftliche Niveau konnte im Bereich Abwasser- und Wasserwirtschaft gehalten sowie partiell noch gesteigert werden.

Im gesamten Stadtgebiet wohnten Ende des Jahres 116.528 Einwohner. Der Anschlussgrad an das ca. 580 km lang öffentliche Kanalnetz beträgt 99,8%.

Kleinere Reparaturen wie Stützensanierungen, partielle Liner- bzw. Fräsarbeiten wurden in den Kanälen der Hämpfergasse, Postgasse, Industriestraße, Irrgänge, Grüner Hof, Bei der Pilzbuche, Karlsplatz, Bahnhausunterführung, Am Roten Berg, Blaubeurer Straße, Büchseingasse, Örlingerstraße, Behringerstraße, Salzstadelgasse und Im Eichengrund vergeben. Die Gesamtsanierungslänge belief sich auf ca. 1700 m. Zusätzlich wurden rund 800 m Kanal ausgewechselt. Somit wurden im Jahr 2007 insgesamt 2500 m Kanal ausgewechselt und saniert. Im Zuge von Erschließungsmaßnahmen und Einzelprojekten kamen 2950 m an neuen Kanälen hinzu.

Aufgrund von terminlichen Engpässen war es den Sanierungsfirmen nicht möglich, alle Aufträge im Jahr 2007 abzuarbeiten. Im Zuge der abwassertechnischen Gesamtsanierung wurde im Jahr 2007 die Sanierung der Kanäle in der Gänslände, Berblingerstraße, Industriestraße und Finkenstraße durch Inlinersanierung beauftragt, die Sanierung dieser 650 m Kanal erfolgte aber erst im Jahr 2008.

Die Leistungen für Dritte (Privathaushalte, städtische Einrichtungen und Nachbarkommunen) konnten bei der Kanalreinigung auf dem Niveau des Jahres 2006 gehalten werden.

Die wesentlichen Hochwasserschutzmaßnahmen an Donau und Iller sind in den letzten Monaten des Jahres 2007 zum Abschluss gekommen. Die Hochwasserschutzmaßnahme „Am Sandhaken“ wurde im Oktober 2007 abgeschlossen.

Für die bisher nachrangig bewertete Schutzmaßnahme der Friedrichsau wurde seitens der Stadt Ulm ein Antrag beim Land Baden-Württemberg gestellt, um die Finanzierung der Baumaßnahme im Jahre 2009 zu sichern. Für die Schutzmaßnahme Friedrichsau besteht rechnerisch eine 100-jährige Hochwassersicherheit mit eingeschränkten Freibordhöhen. Diese Hochwassersicherheit gilt allerdings nur unter der Bedingung, dass alle Wehröffnungen am unterhalb liegenden Donaukraftwerk „Böfinger Halde“ vollständig geöffnet und die dafür notwendigen Betriebseinrichtungen voll funktionsfähig sind. Die Anforderung an die Hochwassersicherheit geht im Zusammenspiel mit einem Kraftwerksbetrieb allerdings dahin, dass auch beim Versagen einer der vorhandenen Wehröffnungen die Sicherheit gegen Überflutung noch gewährleistet sein muss.

Die Abwassergebühr von 1,71 € aus dem Jahr 2006 konnte auch im Jahr 2007 beibehalten werden.

2.2 Abfallwirtschaft

Abfall- und Wertstoffmengen in Tonnen

	2007	2006	Differenz
Hausmüll	9.186	9.679	- 493
Sperrmüll	5.550	5.483	+ 67
Gewerbemüll	1.483	1.477	+ 6
Summe Restmüll (thermische Behandlung)	16.219	16.639	- 420
Summe Wertstoffe	44.816	43.458	+ 1.358

Die Abfallmengen haben sich 2007 gegenüber 2006 nur geringfügig verändert. 2006 war die Hausmüllmenge streikbedingt etwas höher als 2007. Seit Anfang 2007 bietet ein privates Entsorgungsunternehmen in Ulm die „Blaue Tonne“ zur kostenlosen Entsorgung des Altpapiers an.

2.3 Stadtreinigung/Winterdienst

2007 wurde in einem Kontrakt zwischen den Entsorgungsbetrieben und der Stadt Ulm der Kosten- und Leistungsrahmen festgeschrieben. Der Regelzuschuss wurde auf 2,826 Mio. € pro Jahr festgelegt.

Mit einem Sonderbudget in Höhe von 100.000 € über 3 Jahre wurde 2007 die Öffentlichkeitskampagne „Ulm-sauber“ gestartet.

2.4 Fuhrpark

Die Fotovoltaikanlage auf Fahrzeughalle und Carport ging 2007 in Betrieb und läuft seither störungsfrei.

2.5 Wasserläufe / Wasserbau

Aufgrund einer Prüfbemerkung der Gemeindeprüfungsanstalt wurde zum 01.01.2007 der Bereich Wasserläufe/Wasserbau aus der Abwasserwirtschaft herausgenommen. Die Aufgabe dieses Bereiches besteht darin, dass die Flussläufe zweiter Ordnung wie Weihung, Grenzgraben und sonstige Gräben gewartet, gepflegt und auf Funktionalität hin geprüft werden. Im Auftrag des Landes werden auch dieselben Funktionen für die Blau auf Ulmer Gemarkung wahrgenommen.

II. Grundstücksbestand

Im Grundstücksbestand haben sich keine Änderungen ergeben.

III. Wichtige Anlagen

1. Bestand

Folgende Einrichtungen wurden 2007 in Betrieb genommen und in die Bestandsliste der vorhandenen Anlagen übernommen:

Abwasserwirtschaft

Kanalerneuerung Hinter dem Brot	69.592,80 EUR
Kanalerneuerung Mähringer Weg	117.498,43 EUR
Kanalerneuerung Schlossergasse	95.517,51 EUR
Kanalsanierung Blaubeurer Straße	16.076,45 EUR
Kanalsanierung Schlegelgasse	21.361,96 EUR
Kanalsanierung Eugen-Bolz-Straße	25.833,59 EUR
Kanalsanierung Winklerstraße	17.951,35 EUR
Kanalverlegung Metzgerblau	184.448,37 EUR
Äußere Erschließung Lindenhöhe West 1. BA	708.914,72 EUR
Äußere Erschließung Dornstadter Straße/Tobelweg	486.155,83 EUR
Äußere Erschließung Industriegebiet Blaukanal	917.222,26 EUR
Äußere Erschließung Harthausen	57.263,57 EUR
Äußere Erschließung Haslach Kesselbronn	15.996,40 EUR
Innere Erschließung Lindenhöhe West 1. BA	726.538,98 EUR
Innere Erschließung Bei den Morgen 2. BA	30.439,18 EUR
Innere Erschließung Magirus-Deutz-Straße 1. BA	117.360,32 EUR
Regenüberlaufbecken Einsingen/Lämmerweg	506.905,95 EUR
Regenüberlaufbecken Türmle Schadensersatzansprüche	34.357,90 EUR
Sanierung Prozessleitsystem	76.525,66 EUR
Konzessionen, Lizenzen	2.814,94 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.820,55 EUR
EDV-Ausstattung	8.500,23 EUR

Abfallwirtschaft

Deponie Eggingen Sickerwasserbehandlung	609.229,94 EUR
Deponie Eggingen dynamische Intensivverdichtung	36.187,08 EUR
Deponie Eggingen Gasbehandlung Infrastruktur	49.088,88 EUR
Deponie Eggingen Gasbehandlung Fackelanlage	60.838,74 EUR
Deponie Eggingen Gasverwertung Infrastruktur	10.330,82 EUR
Konzessionen, Lizenzen	349,86 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.198,07 EUR
EDV-Ausstattung	338,20 EUR

Stadtreinigung

Konzessionen, Lizenzen	2.069,29 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	107.766,93 EUR

Fuhrpark

Folgende Ersatzbeschaffungen für veraltete Fahrzeuge und Geräte wurden 2007 vorgenommen:

7 Personenkraftfahrzeuge	129.132,75 EUR
6 Lastkraftwagen	182.991,83 EUR
1 Müllfahrzeug	187.856,50 EUR
2 Traktoren/Allzweckfahrzeuge	183.780,11 EUR
3 Anhänger	86.894,07 EUR
Zusatzgeräte	145.668,52 EUR
Werkstattgeräte	6.404,66 EUR
Konzessionen, Lizenzen	1.023,65 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.284,60 EUR

Wasserläufe/Wasserbau

Konzessionen, Lizenzen	665,03 EUR
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.604,02 EUR

2. Leistungsfähigkeit

In allen 5 Betriebssparten (Abwasserwirtschaft, Abfallwirtschaft, Stadtreinigung, Fuhrpark und Wasserläufe/Wasserbau) waren die Anlagen im Berichtsjahr voll leistungsfähig.

3. Ausnutzungsgrad

Über den Ausnutzungsgrad der Anlagen informiert regelmäßig das zeitnah angelegte EBU-Berichtswesen, das Halbjahres- und Jahresberichte umfaßt und in den Frühjahrs- und Herbstsitzungen dem Betriebsausschuss und der Beteiligungsverwaltung vorgelegt wird.

IV. Anlagen im Bau

Ende 2007 befanden sich folgende Anlagen im Bau:

Abwasserwirtschaft

Kanalerneuerung Karl-Schefold-Straße	68.288,41 EUR
Kanalerneuerung Heidenheimer Straße	655,54 EUR
Kanalerneuerung Bauwerke Donau/Friedrichsau	80.533,04 EUR
Kanalerneuerung Gögglinger Straße	6.221,15 EUR
Kanalerneuerung Hetzenbäumle	19.000,09 EUR
Kanalerneuerung Böfinger Schlössle	725,73 EUR
Kanalsanierung Postgasse	5.630,41 EUR
Kanalsanierung Industriestraße	847,98 EUR
Kanalsanierung Finkenstraße	280,44 EUR
Kanalsanierung Berblingerstraße	431,07 EUR
Äußere Erschließung Örlinger Straße	490.774,42 EUR
Äußere Erschließung Unter dem Hart	2.331,37 EUR
Innere Erschließung Lindenhöhe West 2. Bauabschnitt	3.449,21 EUR
Innere Erschließung Harthausen	2.772,47 EUR
Innere Erschließung Schloßlesgasse	13.831,48 EUR
Regenüberlaufbecken Stockmähd	2.757.922,49 EUR
Regenüberlaufbecken Häringsäcker Erneuerung Elekt. Einr.	26.269,67 EUR
Kanalumlegung Haslacher Weg	1.760,54 EUR
Kanal RÜB 7 zum ZVK Kostenbeteiligung	2.091.095,69 EUR

Abfallwirtschaft

Deponie Eggingen Oberflächenabdichtung	4.457.030,47 EUR
Altablagerungen Lessingstraße	12.292,27 EUR
Häckselplatz Wiblingen Umbau	37.936,61 EUR
Häckselplatz Böfinger Weg Umbau	12.851,84 EUR

V. Geplante Vorhaben

Ende 2007 befanden sich folgende Anlagen in kurz- bzw. mittelfristiger Planung:

Abwasserwirtschaft/Wasserwirtschaft

Sammler Wilhelmshöhe bis Hauptbahnhof	3.579.000,00 EUR
Regenüberlaufbecken Braunland	1.636.100,00 EUR

Abfallwirtschaft

Bauschuttdeponie Donaustetten 1. Bauabschnitt	40.000,00 EUR
Bauschuttdeponie Donaustetten 2. Bauabschnitt	1.500.000,00 EUR

Stadtreinigung

Bau von Silosanlagen	60.000,00 EUR
----------------------	---------------

VI. Eigenkapital/Rückstellungen

Von der Festsetzung eines Stammkapitals wurde gem. § 12 Abs. 2 EigBG abgesehen.
Hinsichtlich der Rückstellungen wird auf B II 3 des Anhangs verwiesen.

VII. Mengen- und Tarifstatistik

1. Mengen

Betriebszweig	Leistungseinheit	Menge 2007	Menge 2006
Abwasserwirtschaft	cbm Abwasser veranlagt	7.255.462	7.456.216
Abfallwirtschaft	Abfallmenge t zur therm. Behandl.(TAD)	16.219	16.639
Stadtreinigung	Kehricht t	1.808,40	2.514
	Streumittel t	2.640,49	4.286
Fuhrpark	gefahrte km alle Fahrzeuge	1.411.098	1.357.700
Wasserläufe/Wasserbau	Gew. I. Ordnung (km)	7,15	7,15
	Gew. II. Ordnung (km)	41,90	41,90
	Untergeordnete. Wasserläufe (km)	40	60
	Hochwasserrückhaltebecken (Stk.)	5	5
	Wehranlagen (Stk.)	9	9

2. Tarife

Betriebszweig	Bemessungsgrundlage	Gebühr 2007 EUR	Gebühr 2006 EUR
Abwasserwirtschaft	1 cbm Abwasser	1,71	1,71
Abfallwirtschaft	Grundgebühr	67,00	67,00
	Gebühr Restmüllgefäß	1,80/ltr.	1,80/ltr.
	Direktanlieferungsgebühr	277,00/to	277,00/to
Stadtreinigung	Die Nettokosten werden von der Stadt gedeckt.		
Fuhrpark	Die Verrechnungssätze werden fahrzeugartbezogen kalkuliert.		
Wasserläufe/Wasserbau	Die Nettokosten Gew. I. Ordnung/Wehranlagen werden vom Land gedeckt. Die Nettokosten Gew. II. Ordnung/Wasserläufe/HWRB werden von der Stadt gedeckt.		

VIII. Ertragslage Betriebszweige

1. Über- und Unterdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG für den Gebührenhaushalt

Betriebszweig	Überdeckung Rückstellungen EUR	Unterdeckung Immat.Verm.Gegenst. EUR	Insgesamt EUR
Abwasserwirtschaft		-36.180,11	-36.180,11
Abfallwirtschaft	361.810,99		361.810,99

2. Über- und Unterdeckungen gem. § 12 GemHVO für die Hilfsbetriebe

Betriebszweig	Überdeckung EUR	Unterdeckung EUR	Insgesamt EUR
Stadtreinigung		-9.482,20	-9.482,20
Fuhrpark	98.107,62		98.107,62
Wasserläufe/Wasserbau	8.876,61		8.876,61

IX. Personalstatistik

Beschäftigte (Stand 31.12.2007)

Beschäftigte	Jahr	Abwasser	Abfall	Stadt- reinigung	Fuhrpark	Wasserläufe/ Wasserbau	Gesamt
Beamte	2007	2,46	2,05	0,24	0,26	0,00	5,01
Beamte	2006	1,97	1,70	0,16	0,17	0,00	4,00
Beschäftigte	2007	40,00	48,50	39,16	40,69	4,00	172,35
Beschäftigte	2006	43,62	48,64	38,18	40,21	0,00	170,65
Auszubildende	2007	2,43	2,08	0,23	4,46	0,00	9,20
Auszubildende	2006	1,44	1,08	0,24	7,24	0,00	10,00
Gesamt	2007	44,89	52,63	39,63	45,41	4,00	186,56
Gesamt	2006	47,03	51,42	38,58	47,62	0,00	184,65

Personalausgaben

Ausgaben	Jahr	Abwasser EUR	Abfall EUR	Stadt- reinigung EUR	Fuhrpark EUR	Wasserläufe/ Wasserbau EUR	Gesamt EUR
Beamte	2007	250.068,90	209.036,93	19.556,12	21.288,87	0,00	499.950,82
Beamte	2006	221.683,88	190.809,98	16.324,55	17.771,12	0,00	446.589,53
Beschäftigte	2007	1.998.236,19	2.212.542,53	1.575.707,82	2.026.762,91	148.368,42	7.961.617,87
Beschäftigte	2006	2.023.671,65	2.067.403,10	1.428.407,31	1.920.427,70	0,00	7.439.909,76
Versorgungs- empfänger	2007	1.147,02	0,00	97,32	3.244,20	0,00	4.488,54
Versorgungs- empfänger	2006	1.135,68	0,00	96,36	3.224,64	0,00	4.456,68
Gesamt	2007	2.249.452,11	2.421.579,46	1.595.361,26	2.051.295,98	148.368,42	8.466.057,23
Gesamt	2006	2.246.491,21	2.258.213,08	1.444.828,22	1.941.423,46	0,00	7.890.955,97

Vergütungssystem Betriebsleitung

Die Betriebsleitung erhält Bezüge nach Maßgabe des Beamtenbesoldungsrechts bzw. nach den tarifvertraglichen Regelungen.

Erläuterungen sind dem Anhang unter Punkt D Sonstige Angaben Nr. 4 Vergütungen zu entnehmen.

X. Forschung und Entwicklung

Eigene Forschungsvorhaben wurden 2007 nicht durchgeführt. Jedoch wurde auf allen Aufgabengebieten größtes Augenmerk auf den "Stand der Technik" gerichtet und entsprechende gesicherte Erkenntnisse nach Maßgabe der Möglichkeiten in die Tat umgesetzt.

XI. Besondere Vorgänge nach Schluss des Wirtschaftsjahres

Anfang 2008 wurde die Rezertifizierung des Betriebes als Entsorgungsfachbetrieb und nach den Umwelt- und Qualitätsnormen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 erfolgreich durchgeführt.

Am 18.06.2008 wurde durch den Gemeinderat der Stadt Ulm die Einführung einer gesplitteten Abwassergebühr zum 01.01.2010 beschlossen. Der vom Betriebsausschuss am 02.05.2007 beauftragte Betriebsvergleich wurde durchgeführt. Die Ergebnisse werden in einer Sondersitzung des Betriebsausschusses am 26.06.2008 vorgestellt.

Am 27.06.2008 wurde EBU ein erdgasbetriebenes Müllfahrzeug übergeben. Dieses Fahrzeug wird als Testfahrzeug in direkter Kooperation mit IVECO Magirus betrieben.

Wegen der günstigen Entwicklung der Verbrennungskosten im Müllheizkraftwerk Donautal werden die Rest- und Gewerbemüllgebühren zum 01.01.2009 gesenkt.

XII. Risikostatus

1. Allgemeines

Der Betrieb ist als Entsorgungsfachbetrieb und nach den Umwelt- und Qualitätsnormen DIN EN ISO 9001 und DIN EN ISO 14001 sowie EfbV zertifiziert. Die Zertifizierung wird durch jährliche Audits aktualisiert. Der Eigenbetrieb wird jährlich vom städtischen Rechnungsprüfungsamt und im 4-jährigen Turnus durch die Gemeindeprüfungsanstalt Baden-Württemberg geprüft.

2. Risiken zu Gesundheit von Personal und Dritten

In **allen fünf Betriebszweigen** steht vor allem der Schutz der Gesundheit des eigenen und fremden Personals sowie von Dritten im Vordergrund. Durch die jährlich einmal stattfindende Belehrung der Mitarbeiter (Präsenzpflcht und Präsenzkontrolle, z. T. mit externen Experten) über die berufsgenossenschaftlichen Unfallverhütungsvorschriften und - wo nötig - durch Einzeleinweisungen, durch regelmäßige Kontrollen der Betriebsstätten durch den Sicherheitsingenieur und Betriebsarzt, durch die Auswahl von geeigneten Fremdfirmen sowie systematische Kontrollmaßnahmen wird versucht, Gefahren für das Personal und Dritte auszuschließen bzw. zu minimieren. Schulungsmaßnahmen im Bereich der kaufmännischen und gewerblichen Mitarbeiter dienen der Sicherung und Qualitätsverbesserung der betrieblichen Leistungen.

3. Risiken in Anlagen und Betrieb

Abwasser

Im Abwasserbereich werden die Kanäle nach einem bestimmten Zeitplan durch Befahrung mit der Kanalkamera und andere geeignete Maßnahmen auf Funktionsfähigkeit und Schäden untersucht, damit rechtzeitig entsprechende Schritte eingeleitet werden können. Regenbecken werden über Fernwirktechnik und Vor-Ort-Termine kontrolliert und planmäßig gewartet. Die Abwasserreinigung findet im Klärwerk des rechtlich selbständigen Zweckverbands Klärwerk

Steinhäule statt; der Eigenbetrieb ist über die Stadt Ulm Mitglied. Das Klärwerk befindet sich auf einem modernen Stand.

Abfall

Die Abfallfahrzeuge sind dem Fuhrpark zugeordnet und werden plangemäß gewartet und überwacht. Recyclinghöfe werden ordnungsgemäß bewirtschaftet. Beim Betrieb und der Stilllegung der Deponien werden die einschlägigen Vorschriften beachtet; dies wird durch die Aufsichtsbehörden überwacht. Thermische Abfallbeseitigung findet in der Müllverbrennungsanlage des rechtlich selbständigen Zweckverbands Thermische Abfallverwertung Donautal (TAD) statt; der Eigenbetrieb ist dort über die Stadt Ulm Mitglied. Die Verbrennungsanlage befindet sich auf einem modernen Stand.

Stadtreinigung und Winterdienst

In der Stadtreinigung und im Winterdienst sind die Fahrzeuge und Geräte dem Fuhrpark zugeordnet; sie werden plangemäß gewartet und überwacht. Beim Winterdienst werden die Kriterien für die Aufstellung des Streuplans beachtet; die Einhaltung des Streuplans durch die Einsatzkräfte wird über Stichproben kontrolliert.

Fuhrpark

Die Fahrzeuge und Geräte des Fuhrparks werden im Eigenbetrieb für die anderen 4 Betriebszweige eingesetzt und städtischen Dienststellen zur Verfügung gestellt. Die Fahrzeuge werden regelmäßig gewartet und geprüft.

Wasserläufe/Wasserbau

Die Gewässer zweiter Ordnung und die Blau (im Auftrag des Landes) werden regelmäßig auf ihre Funktion hin überprüft.

4. Finanzwirtschaftlicher Risikobereich

Allgemeines

Die Controllingstelle der Abteilung Kaufmännische Dienste berichtet - EDV-gestützt, Basis SAP-Programme - monatlich über den Vollzug des Erfolgsplans (Erträge/Aufwendungen) und alle 2 Monate über den Vollzug des Vermögensplans (insbesondere Investitionen) an die Betriebsleitung. Die Berichte werden von der Betriebsleitung ausgewertet und erörtert; daraus werden zweckmäßige oder notwendige Maßnahmen abgeleitet. Dabei wird den beeinflussbaren Aufwendungen (z. B. Instandhaltung) und Erträgen besonderes Augenmerk geschenkt.

Festgelegte Budgets werden von der Controllingstelle überwacht. Dem Betriebsausschuss werden zu jeder Sitzung (i. d. R. 2-mal jährlich) die aktuellen betrieblichen Daten bekannt gegeben. Er kann damit eine Beurteilung der Lage des Betriebs im Hinblick auf die wesentlichen Eckwerte (Statuswerte) vornehmen.

Für alle 5 Betriebsbereiche findet jährlich nach Sparten getrennt eine Prognosekalkulation und nach dem Jahresabschluss eine Nachkalkulation für Gebühren und Verrechnungssätze statt. Dabei ist jeweils das Kostendeckungsprinzip nach dem Abgabenrecht zu beachten. Etwaige Unterdeckungen in der jeweiligen Sparte (ausgenommen Hilfsbetriebe), die nicht von vornherein billigend in Kauf genommen wurden, können im Rahmen der Kalkulationen der 5 Folgejahre nachgeholt werden. Damit können nicht vorhersehbare negative finanzielle Entwicklungen eines Wirtschaftsjahres mittelfristig ausgeglichen werden. Für etwaige Überdeckungen, die im Laufe der 5 Folgejahre über die Kalkulation der Gebühren- und Verrechnungssätze den Kunden zu erstatten sind, wird über die Bildung von Rückstellungen vorgesorgt. Bei Hilfsbetrieben sind Über- und Unterdeckungen mit dem Träger zu verrechnen. Die ganzjährige Liquidität des Betriebs wird u. a.

über den ausgeglichenen Vermögensplan gesichert. Unterjährige Liquiditätsbedürfnisse können durch die vorsorglich in den Feststellungsbeschluss zum Wirtschaftsplan aufgenommene Kassenkreditermächtigungen befriedigt werden.

Haftungsrisiken sind über die betriebsüblichen Versicherungen im Verbund mit der Stadt Ulm abgesichert. Zinsrisiken sind durch ein Stadtdarlehen mit einer 10-jährigen Basiszinsrechnung und durch langfristige Zinsbindungen bei Kapitalmarktkrediten mit niedrigen Zinssätzen minimiert.

Abwasser

Bei den Abwasserbeiträgen drohen bereits im Hinblick auf die dingliche Absicherung durch das Kommunalabgabengesetz keine Ausfälle. Die Abwassergebühren werden von den Stadtwerken Ulm/Neu-Ulm GmbH (SWU) namens und auf Rechnung für EBU veranlagt und eingezogen. SWU verfügen über ein geordnetes Veranlagungs- und Mahnwesen. Zahlungsverpflichtungen von SWU an EBU werden überwacht.

Gebührenauffälle in nennenswertem Umfang sind grundsätzlich nicht zu erwarten, da die Kunden- bzw. Nutzerstruktur breit gefächert ist und nur wenige Großeinleiter mit überschaubarem Gebührenaufkommen vorhanden sind. Umlageauswirkungen des Zweckverbands Klärwerk Steinhäule sind unter normalen betrieblichen Verhältnissen rechtzeitig erkennbar.

Abfall

Die Abfallgebühren werden von EBU veranlagt und eingezogen. Das Mahnwesen ist automatisiert. Auch hier ist die Kunden- bzw. Nutzerstruktur breit gefächert, so dass hier nicht mit nennenswerten Ausfällen gerechnet werden muss. Soweit Rückstellungen für den Nachsorgeaufwand bei den Deponien noch nicht im Mindestbetrag angesammelt sind, besteht im Rahmen des § 18 des Kommunalabgabengesetzes die Möglichkeit, die anfallenden Kosten über die künftigen Gebühren zu finanzieren. Umlageauswirkungen des Zweckverbands TAD sind unter normalen betrieblichen Verhältnissen rechtzeitig erkennbar.

Stadtreinigung und Winterdienst

Durch den Kontrakt zwischen Stadt Ulm und den Entsorgungsbetrieben werden die Leistungen und die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel festgelegt. Das Risiko der erhöhten Winterdienstkosten kann auf Nachweis den Straßenbaulastträgern in Rechnung gestellt werden. Weitere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Fuhrpark

Zur Vermeidung finanzieller Nachteile muss Wert darauf gelegt werden, dass von den städtischen Dienststellen die Kraftfahrzeugordnung der Stadt Ulm eingehalten wird. Atypische finanzielle Risiken sind in diesem Bereich nicht erkennbar.

Wasserläufe/Wasserbau

Die Entsorgungsbetriebe übernehmen Aufgaben der Stadt Ulm und des Landes. Die hierdurch entstehenden Kosten werden durch Stadt und Land in vollem Umfang ersetzt. Weitere Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

XIII. Voraussichtliche Entwicklung des Betriebs

Die Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm - EBU - wurden zum 01. Januar 1996 als Eigenbetrieb gegründet. Der Eigenbetrieb hat sich seitdem kontinuierlich positiv entwickelt. Er hat die ihm gestellten Aufgaben sachgerecht und wirtschaftlich wahrgenommen.

Unternehmerische Führungsstrukturen, höhere Kosten- und Leistungstransparenz und verbesserte betriebswirtschaftliche Steuerungsinstrumente wurden vom Eigenbetrieb erfolgreich eingeführt und werden von ihm fortgeschrieben und praktiziert. Die folgenden betriebswirtschaftlichen Ziele werden schwerpunktmäßig weiter verfolgt:

- weitere Optimierung der Wirtschaftlichkeit in allen Aufgabengebieten,
- Ausdehnung der Leistungsangebote über das Gebiet der Stadt hinaus (z.B. Kanalreinigung, TV-Kanalkontrolle, Stadtreinigung),
- Aufspüren und Umsetzung lokaler und regionaler Synergieeffekte (z.B. Fuhrpark).

Aus dieser allgemeinen Zielsetzung werden für die weitere betriebliche Entwicklung insbesondere die nachstehenden Vorgaben abgeleitet:

- die Müllgebühren so niedrig wie möglich zu halten,
- die Müllgebührenveranlagung und -erhebung unter den Gesichtspunkten der Gerechtigkeit und Funktionsfähigkeit weiterhin zu optimieren,
- die landauf, landab differenziertesten Systeme der Abfuhr von Restmüll, Biomüll und Wertstoffen einerseits, des Betriebes von Recyclinghöfen, Containerstandorten und Häckselplätzen andererseits, sind von EBU zu erfassen, auszuwerten und unter den Gesichtspunkten der Wirtschaftlichkeit und Akzeptanz auf Ulmer Verhältnisse umzusetzen,
- das in den letzten 25 Jahren auf den Stand der Technik gebrachte öffentliche Abwasser- netz ist durch laufende Erweiterungs-, Erneuerungs- und Sanierungsarbeiten auf diesem Niveau zu stabilisieren,
- die Abwassergebühren sind so niedrig wie möglich zu halten,
- die Maßnahmen für den Hochwasserschutz sind weiter zu optimieren,
- die Qualität der Fließgewässer ist nachhaltig zu sichern und noch zu verbessern,
- die durchgängige ökologische und städtebauliche Aufwertung der Blau ist voranzutreiben,
- die Anstrengungen, die Stadt sauber zu halten, sind zumindest beizubehalten; insbesondere sind auch die Selbstverantwortung von Bürgerschaft und Wirtschaft einzufordern,
- der Fuhrpark ist weiter zu ertüchtigen. Eine optimale Kapazitätsauslastung ist anzustreben sowie im Zuge der Feinstaubproblematik auf die Beschaffung besonders emissionsarmer Fahrzeuge Wert zu legen.

All diese Aufgaben unterliegen einer fortlaufenden Prozessoptimierung. Den städtischen Mitteln muss eine zielvereinbarte EBU-Aufgabenerledigung entgegengesetzt werden. Das Angebot, Beziehern von Arbeitslosengeld II eine Beschäftigung mit dem Ziel einer Wiedereingliederung in einen Beruf zu ermöglichen, sollte beibehalten werden.

Ulm, den 31. Mai 2008
Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm

Stolz

Burst

Bilanz zum 31.12.2007

AKTIVA	31.12.2007		Vorjahr 31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Unterdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG	36.180,11		103,94	
2. Konzessionen, Lizenzen	30.384,00	66.564,11	44.600,00	44.603,94
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	345.676,77		351.225,77	
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	225.244,35		225.244,35	
3. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	1.525.057,00		1.580.240,00	
4. Anlagen der Abwasserwirtschaft	108.773.572,00		107.393.471,00	
5. Anlagen der Abfallwirtschaft	1.176.205,00		598.338,00	
6. Anlagen der Stadtreinigung	61.797,00		72.449,00	
7. Anlagen des Fuhrparks	597.831,00		507.539,00	
8. Fahrzeuge des Fuhrparks	3.189.396,00		2.950.443,00	
9. Betriebs- und Geschäftsausstattung	591.210,00		600.746,00	
10. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	10.096.287,85	126.582.276,97	10.553.030,38	124.832.726,50
		126.648.841,08		124.877.330,44
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	7.169.270,65		7.169.270,65	
Ausleihungen	0,00		0,00	
a) davon 0,00 EUR mit einer Restlzf. länger 1 Jahr		7.169.270,65		7.169.270,65
		133.818.111,73		132.046.601,09
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	82.880,57		232.083,73	
a) davon 2.962,65 EUR für Treibstoffe				
b) davon 79.917,92 EUR für übrige Materialien				
2. Geleistete Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	82.880,57	0,00	232.083,73
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.273.463,57		2.751.545,65	
a) davon 0,00 EUR mit einer Restlzf. länger 1 Jahr				
b) davon 0,00 EUR Wertberichtigungen				
2. Forderungen gegenüber der Stadt	0,00		0,00	
a) davon 0,00 EUR mit einer Restlzf. länger 1 Jahr				
3. Sonstige Vermögensgegenstände	57.281,97		98.798,81	
a) davon 0,00 EUR Forderungen an leitende Personen des Eigenbetriebes				
aa) davon 0,00 EUR mit einer Restlzf. länger 1 Jahr				
b) davon 0,00 EUR übrige Darlehen des Umlaufvermögens				
ba) davon 0,00 EUR mit einer Restlzf. länger 1 Jahr				
c) davon 34.438,93 EUR aus Steuern		2.330.745,54		2.850.344,46
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		-171.213,82		941.243,00
		2.242.412,29		4.023.671,19
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		20.797,03		16.560,62
SUMME AKTIVA		136.081.321,05		136.086.832,90

Bilanz zum 31.12.2007

PASSIVA	31.12.2007		Vorjahr 31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital		0,00		0,00
II. Gewinnrücklagen		0,00		0,00
III. Rücklagen				
1. Allgemeine Rücklagen		0,00		0,00
2. Zweckgebundene Rücklagen		0,00		0,00
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
IV. Gewinn/Verlust				
1. Gewinn des Vorjahres (Gebührenüberschüsse)	0,00		0,00	
2. Gewinn/Verlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
B. EMPFANGENE ERTRAGSZUSCHÜSSE				
1. Zuschüsse	6.618.674,18		6.406.575,98	
2. Beiträge	<u>18.470.810,40</u>	<u>25.089.484,58</u>	<u>18.464.755,22</u>	<u>24.871.331,20</u>
C. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Rückstellungen für Deponierekultivierung	8.407.261,86		7.276.361,95	
2. Sonstige Rückstellungen	<u>2.519.877,21</u>	<u>10.927.139,07</u>	<u>3.711.685,64</u>	<u>10.988.047,59</u>
D. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.540.582,31		40.991.428,63	
a) davon 0,00 EUR mit einer Restfz. bis zu 1 Jahr				
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.569.877,35		3.487.934,58	
a) davon 2.569.877,35 EUR mit einer Restfz. bis zu 1 Jahr				
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt	46.023.643,43		48.583.643,43	
a) davon 0,00 EUR mit einer Restfz. bis zu 1 Jahr				
4. Sonstige Verbindlichkeiten	230.094,31		166.147,47	
a) davon 162.449,87 EUR mit einer Restfz. bis zu 1 Jahr				
b) davon 67.644,44 EUR aus Steuern				
c) davon 0,00 EUR im Rahmen der sozialen Sicherheit		<u>93.364.197,40</u>	<u>93.229.154,11</u>	
E. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		6.700.500,00		6.998.300,00
SUMME PASSIVA		<u>136.081.321,05</u>		<u>136.086.832,90</u>

Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2007

	31.12.2007		Vorjahr 31.12.2006	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	34.203.368,94		34.254.868,93	
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00		0,00	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	558.705,94		500.358,93	
4. Sonstige betriebliche Erträge	<u>4.063.487,59</u>	<u>38.825.562,47</u>	<u>3.387.829,95</u>	<u>38.143.057,81</u>
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.723.513,07		-1.779.095,54	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-16.229.313,47</u>	<u>-17.952.826,54</u>	<u>-16.668.679,81</u>	<u>-18.447.775,35</u>
6. Personalaufwand				
a) Vergütungen und Gehälter	-6.423.290,35		-6.019.374,34	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersver- sorgung und für Unterstützung	-2.042.766,88		-1.871.581,63	
ba) davon 772.686,25 EUR für Altersversorgung		<u>-8.466.057,23</u>		<u>-7.890.955,97</u>
7. Abschreibungen				
a) auf Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen	-4.417.235,74		-4.303.862,89	
aa) davon 0,00 EUR nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB				
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese im Unternehmen übliche Abschreibungen überschreiten				
ba) davon 0,00 EUR nach § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB		<u>-4.417.235,74</u>		<u>-4.303.862,89</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>-3.660.819,85</u>		<u>-3.280.604,85</u>
davon 0,00 EUR Zuführung Rückstellungen Deponierekultivierung				
9. Erträge aus Beteiligungen		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>58.928,04</u>		<u>54.879,22</u>
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
13. <u>Zinsen und ähnliche Aufwendungen</u>		<u>-4.360.900,89</u>		<u>-4.246.459,24</u>
14. <u>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</u>		<u>26.650,26</u>		<u>28.278,73</u>
15. Außerordentliche Erträge		0,00		0,00
16. <u>Außerordentliche Aufwendungen</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
17. <u>Außerordentliches Ergebnis</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
18. Steuern vom Einkommen und Ertrag		0,00		0,00
19. Sonstige Steuern		-26.650,26		-28.278,73
20. <u>JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>
21. Verlustvortrag		0,00		0,00
22. Rücklagenzuführung		0,00		0,00
23. <u>BILANZERGEBNIS</u>		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Erfolgsübersicht

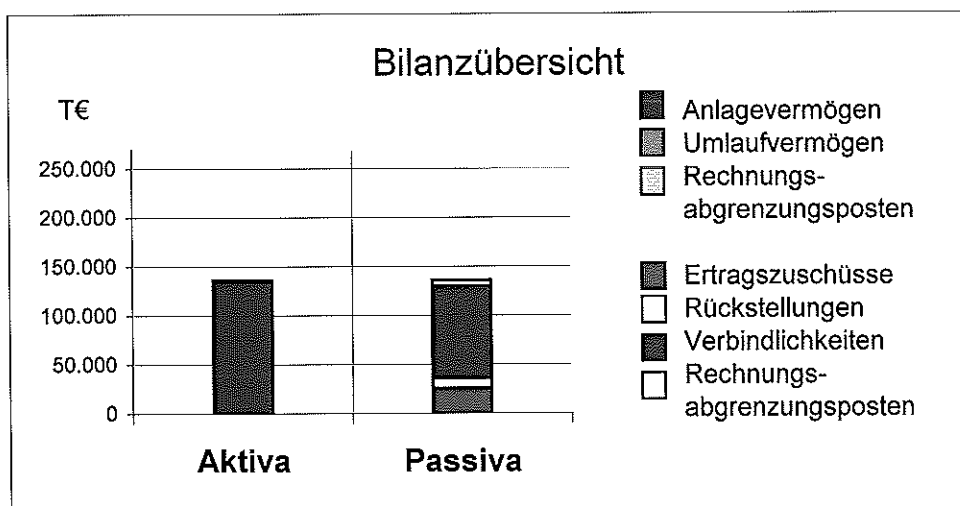
	Gesamt EUR	Abwasser EUR	Abfall EUR	Stadtreinigung EUR	Fuhrpark EUR	Wasserläufe/ Wasserbau EUR
1. Materialaufwand	14.975.469,52	7.237.500,20	6.247.748,44	522.791,20	945.975,95	21.453,73
a) Bezug von Fremden	2.977.357,02	895.548,26	878.506,03	1.188.163,12	0,00	15.139,61
b) Bezug von anderen Betriebszweigen	6.423.290,35	1.676.942,56	1.829.627,72	1.230.602,38	1.571.032,13	115.085,56
2. Vergütungen und Gehälter	1.270.080,63	312.420,07	352.070,63	249.011,10	333.408,32	23.170,51
3. Soziale Abgaben	772.686,25	260.089,48	239.881,11	115.747,78	146.855,53	10.112,35
4. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	4.417.235,74	3.332.856,39	209.832,59	64.616,52	809.376,18	554,06
5. Abschreibungen	4.360.900,89	3.587.999,03	539.616,58	18.219,22	216.650,34	-1.584,28
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.650,26	0,00	0,00	49,49	26.464,26	136,51
7. Steuern soweit nicht unter Nr. 19 ausgewiesen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Konzessions- und Weegeentgelte	3.660.819,85	541.691,67	2.337.055,38	192.291,75	526.607,51	63.173,54
9. Andere betriebliche Aufwendungen	38.884.490,51	17.845.047,66	12.634.338,48	3.581.492,56	4.576.370,22	247.241,59
10. Summe 1 - 9	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. Umlage der Spalten 3 - 4	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Leistungsausgleich der Aufwandsbereiche	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen Nr. 11 - 12	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Betriebserträge	38.825.562,47	17.792.030,06	12.631.586,57	3.581.239,22	4.573.465,03	247.241,59
a) nach der GuV-Rechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b) aus Lieferung in andere Betriebszweige	38.825.562,47	17.792.030,06	12.631.586,57	3.581.239,22	4.573.465,03	247.241,59
15. Betriebserträge insgesamt	-58.928,04	-53.017,60	-2.751,91	-253,34	-2.905,19	0,00
16. Finanzerträge	58.928,04	53.017,60	2.751,91	253,34	2.905,19	0,00
17. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Unternehmensergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20. Unternehmensergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Finanzierung

Bilanzüberblick

Anlagevermögen	133.818 T€	Ertragszuschüsse	25.089 T€
Umlaufvermögen	2.242 T€	Rückstellungen	10.927 T€
Rechnungs- abgrenzungsposten	21 T€	Verbindlichkeiten	93.364 T€
		Rechnungs- abgrenzungsposten	6.701 T€
Aktiva	136.081 T€	Passiva	136.081 T€

Diagramm



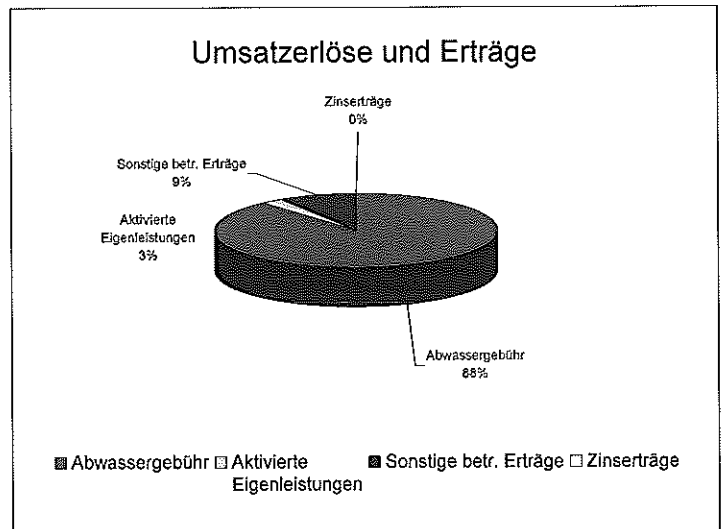
Kennzahlen

Vermögensaufbau	Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen	98,34%
	Anteil des Umlaufvermögens am Gesamtvermögen	1,65%
	Anteil der Rechnungsabgrenzungsposten am Gesamtvermögen	0,02%
Fremdkapitalquote	Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital	68,61%
Ertragszuschüsse		18,44%
Rückstellungen		8,03%
Rechnungsabgrenzungsposten		4,92%

Erträge und Aufwendungen Abwasser

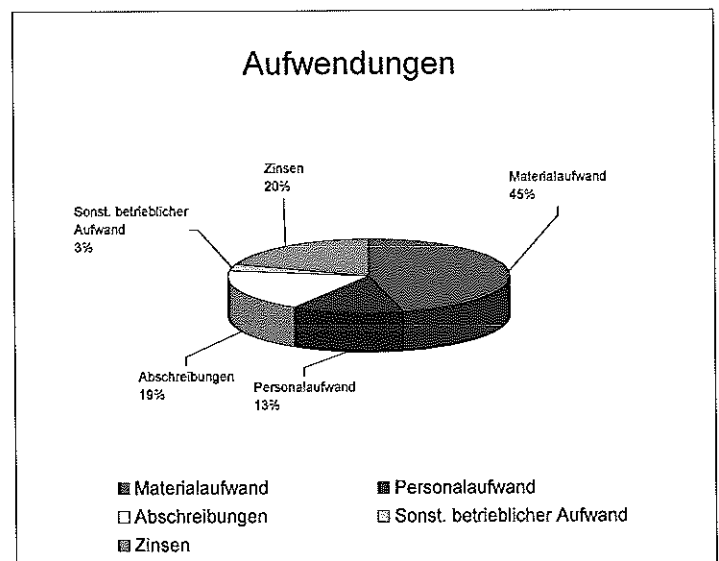
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	17.845 T€
entfallen auf	
Umsatzerlöse	15.826 T€
andere aktivierte Eigenleistungen	337 T€
Sonst. betr. Erträge	1.629 T€
Zinserträge	53 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	17.845 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	8.133 T€
Personalaufwand	2.249 T€
Abschreibungen	3.333 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	542 T€
Zinsen	3.588 T€
Sonstige Steuern	0 T€



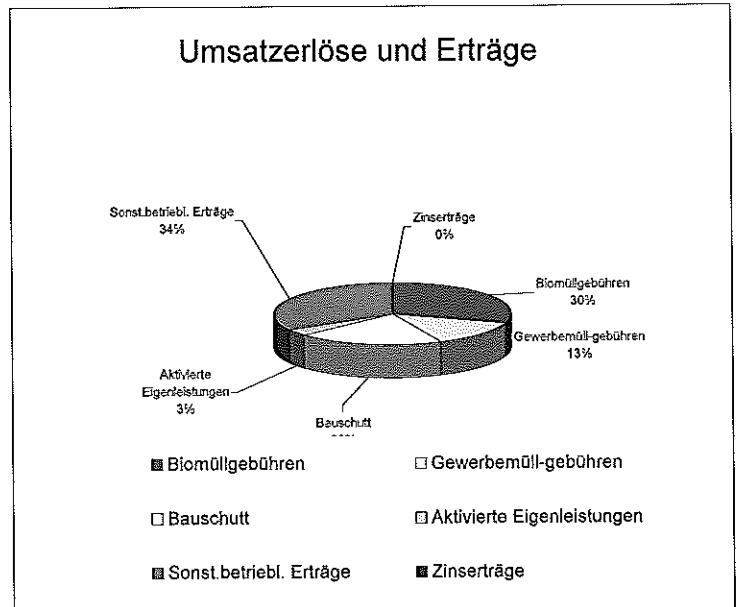
Erläuterungen

Im Jahr 2007 wurde im Betriebszweig Abwasserwirtschaft eine Unterdeckung von 36 T€ erzielt. Die Hauptursache war, dass der Trend der zurückgehenden Abwassermenge der letzten Jahre sich im Jahre 2007 weiter fortgesetzt hat. Nach 7,456 Mio. m³ im Jahr 2006 wurden 2007 noch 7,248 Mio. m³ Abwasser gemessen. Trotz Auflösung aller Rückstellungen aus Vorjahren konnte das Ergebnis nicht ausgeglichen gestaltet werden. Der Rückgang der Abwassermengen und das Fehlen von Rückstellungen aus Vorjahren haben dazu geführt, dass die Abwassergebühr von 1,71 € je m³ im Jahr 2007 auf 1,89 € je m³ im Jahr 2008 erhöht werden musste.

Erträge und Aufwendungen Abfall

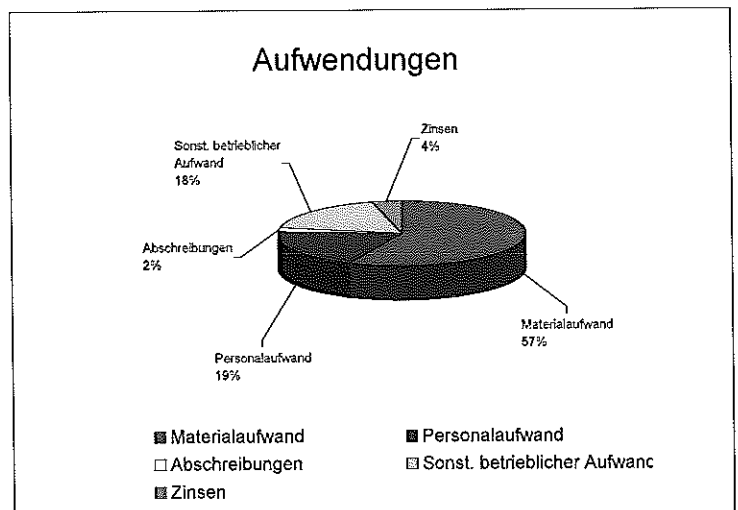
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	12.634 T€
entfallen auf	
Umsatzerlöse	11.384 T€
andere aktivierte Eigenleistungen	221 T€
Sonst. betr. Erträge	1.026 T€
(Auflösung von Rückstellungen, Erstattungen von öffentl. wirtschaftl. Unternehmen, von Gemeinden und Gemeindeverbänden, Erstattungen vom Zweckverband TAD, Landeszuschuss)	
Zinserträge	3 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	12.634 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	7.126 T€
Personalaufwand	2.421 T€
Abschreibungen	210 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	2.337 T€
Zinsen	540 T€
Sonstige Steuern	0 T€



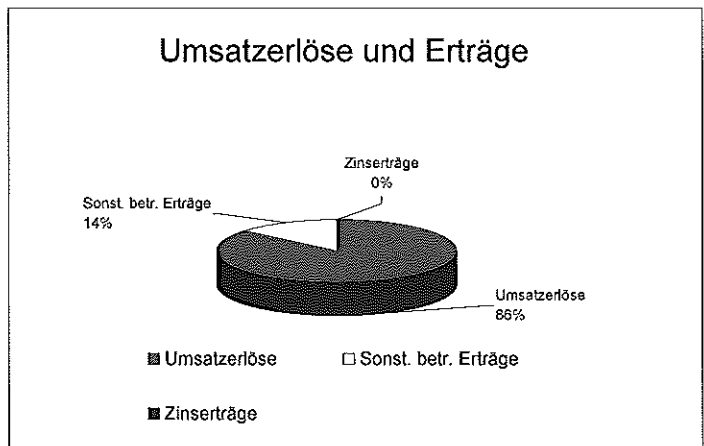
Erläuterungen

Der Betriebszweig Abfallwirtschaft hat im Jahr 2007 einen Überschuß von 362 T€ erwirtschaftet. Dieser Überschuß kam aufgrund gesteigener Erlöse beim Papier in Höhe von 282 T€, durch eine Rückerstattung des TAD für das Jahr 2006 in Höhe von 227 T€ und durch Einsparungen bei Zinsen, Verwertungskosten und Dienstleistungen in gesamtter Höhe von 425 T€ zustande. Diesen Mehreinnahmen stehen Mehraufwendungen für "wilden Müll" und Häckselplätzen in gesamtter Höhe von 205 T€ gegenüber. Aufgrund dieser Einsparungen konnte neben dem erwirtschafteten Überschuss zusätzlich eine Rückstellung für Deponien in Höhe von 400 T€ gebildet werden. Im Wirtschaftsplan 2009 ist geplant, alle erwirtschafteten Überschüsse bis zum Jahr 2007 und die prognostizierten Überschüsse des Jahres 2008 vollständig aufzulösen. Diese Überdeckungen sollen dazu verwendet werden, um die noch fehlenden Mittel für die Rückstellungen zur Deponie Eggingen im Jahr 2009 aufzufüllen, damit vor Beginn der Nachsorgephase im Jahr 2010 die Rückstellungen in voller Höhe vorliegen und somit die Gebührenzahler künftiger Jahre nicht für die Nachsorgeaufwendungen der Deponie aufkommen müssen.

Erträge und Aufwendungen Stadtreinigung

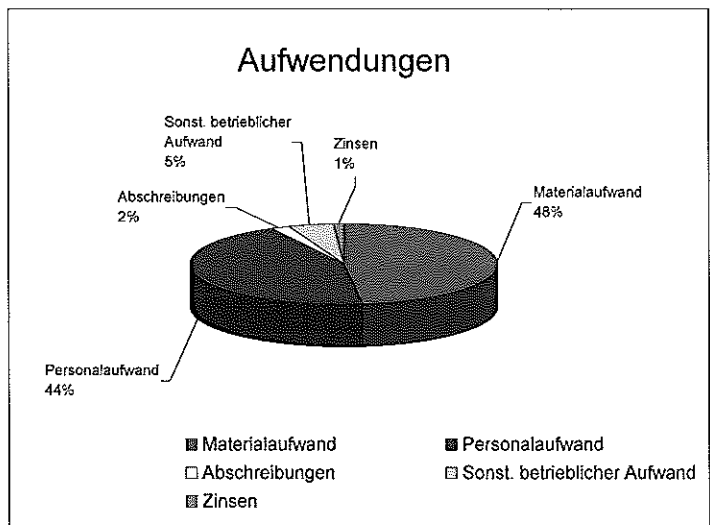
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	3.581 T€
entfallen auf	
Umsatzerlöse	3.082 T€
Sonst. betr. Erträge (Verwaltungskostenbeiträge, Ersatz von Personal- und Sachausgaben)	499 T€
Zinserträge	0 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	3.581 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	1.711 T€
Personalaufwand	1.595 T€
Abschreibungen	65 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	192 T€
Zinsen	18 T€
Sonstige Steuern	0 T€



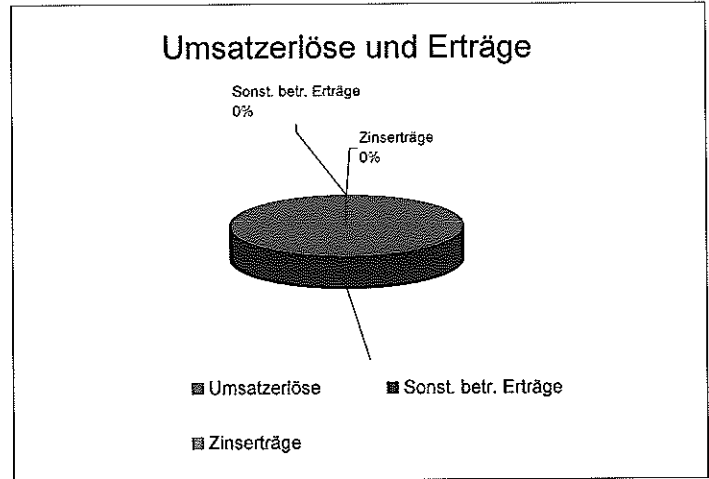
Erläuterungen

Der Betriebszweig Stadtreinigung weist im Jahr 2007 eine Unterdeckung von 9 T€ aus. Den erhöhten Gemeindegzuschüssen durch den im Juni 2007 mit der Stadt geschlossenen Kontrakt in Höhe von 50 T€, stehen geringere Einnahmen durch die gescheiterten Verhandlungen wegen der Reinigung von Haltestellen mit DING sowie erhöhten Ausgaben für die Beschaffung und Installierung von Papierkörben und Hundestationen im Zuge der Aktion "Ulm sauber" entgegen. Die Einsparungen im Winterdienst mit ca. 50 T€ gegenüber Planansatz konnten die Mehrausgaben nicht ausgleichen. Die Unterdeckung des Jahres 2007 wurde mit der Überdeckung des Jahres 2006 in Höhe von 20 T€ verrechnet. In das Jahr 2008 wird eine rechnerische Überdeckung in Höhe von 11 T€ vorgetragen.

Erträge und Aufwendungen Fuhrpark

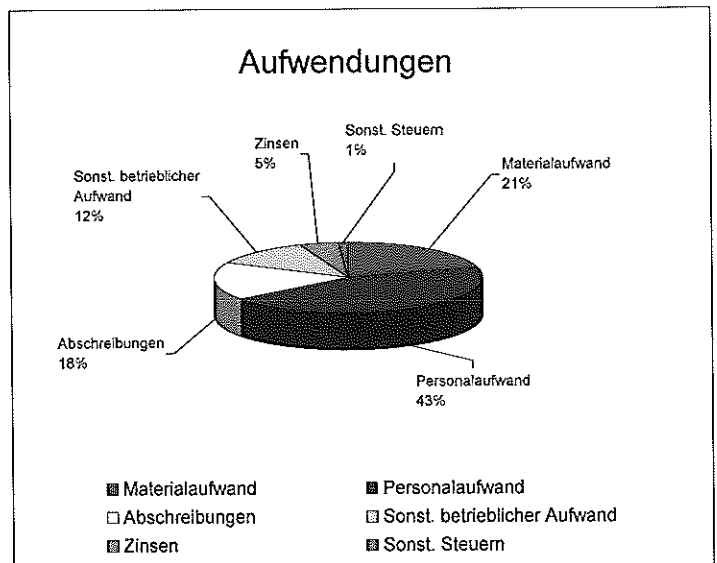
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	4.576 T€
entfallen auf Umsatzerlöse	3.911 T€
Sonst. betr. Erträge (aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens, aus Versicherungsschäden, Landeszuschuss)	662 T€
Zinserträge	3 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	4.576 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	946 T€
Personalaufwand	2.051 T€
Abschreibungen	809 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	527 T€
Zinsen	217 T€
Sonstige Steuern	26 T€



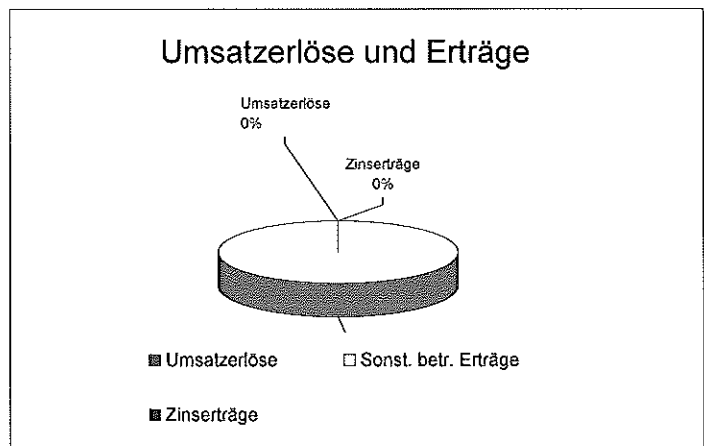
Erläuterungen

Der Betriebszweig Fuhrpark hat im Jahr 2007 einen Überschuß in Höhe von 98 T€ erzielt. Dieser wurde vor allem durch die Mehreinnahmen bei Fahrer- und Fahrzeugstellung in Höhe von 80 T€, Verrechnungen an Nutzer mit 59 T€ und geringeren Ausgaben bei Abschreibungen in Höhe von 44 T€ erzielt. Diesen Mehreinnahmen stehen Mehraufwendungen bei Personal (18 T€), Material (41 T€) und Zinsen (26 T€) entgegen. Der Überschuß des Jahres 2007 wird im Wirtschaftsplan 2009 als Auflösung von Rückstellungen eingebucht.

Erträge und Aufwendungen Wasserläufe/Wasserbau

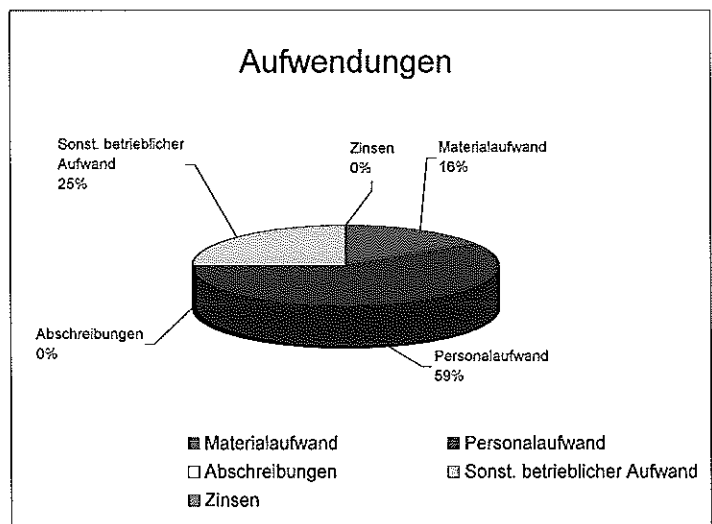
Erträge

Bei einer Gesamtsumme von	247 T€
entfallen auf	
Umsatzerlöse	0 T€
Sonst. betr. Erträge	247 T€
Zinserträge	0 T€



Aufwendungen

Bei einer Gesamtsumme von	247 T€
entfallen auf	
Materialaufwand	37 T€
Personalaufwand	148 T€
Abschreibungen	1 T€
Sonst. betrieblicher Aufwand	63 T€
Zinsen	0 T€
Sonstige Steuern	-2 T€



Erläuterungen

Im Jahr 2007 wurde erstmalig der Geschäftsbereich Wasserläufe/Wasserbau aus dem Geschäftsbereich Abwasser ausgegliedert. Es wurde ein Überschuss von 9 T€ erwirtschaftet, der in das Jahr 2008 als rechnerische Überdeckung vorgetragen wurde.

Anhang zum Jahresabschluss per 31.12.2007

A. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

I. Grundsatz

Die Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm werden seit 01.01.1996 als Eigenbetrieb geführt.

Der Jahresabschluss ist nach § 16 Absatz 1 des Eigenbetriebsgesetzes (EigBG) aufzustellen. Für den Jahresabschluss finden nach § 7 der Eigenbetriebsverordnung (EigVO) die dort genannten Vorschriften des Handelsgesetzbuchs **sinngemäß** Anwendung, soweit sich aus der EigVO nichts anderes ergibt. Dies bedeutet, daß die Besonderheiten der öffentlichen Betriebe und hier wiederum die der nichtwirtschaftlichen Unternehmen zu berücksichtigen sind.

Im Jahresabschluss wurde versucht, die eigenbetrieblichen, handelsrechtlichen und gebührenrechtlichen Vorschriften einheitlich zu berücksichtigen, soweit dies rechtlich möglich war. Steuerliche Aspekte spielten derzeit keine Rolle, da es sich um einen Hoheitsbetrieb im Sinne des Körperschaftsteuerrechts handelt. Lediglich in Teilen der Abwasserwirtschaft, der Abfallwirtschaft (Wertstoffe), der Stadtreinigung und seit 2007 des Fuhrparks (Erlöse aus Stromerträge Fotovoltaikanlage) sind Betriebe gewerblicher Art enthalten; hier wurden ergänzend steuerliche Regelungen beachtet.

Der Jahresabschluss wird grundsätzlich nach den handelsrechtlichen Vorschriften unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung erstellt. Sonderbestimmungen des Eigenbetriebsrechts gehen vor. Dem Bilanzaufbau liegt das Formblatt 1 (Anlage 1 zu § 8 EigBVO) zugrunde, zugeschnitten auf die besondere Art des Betriebs (Entsorgungsbetrieb, nichtwirtschaftliches Unternehmen nach § 102 der Gemeindeordnung). Der Gewinn- und Verlustrechnung liegt das Formblatt 4 (Anlage 4 zu § 9 EigBVO) zugrunde; Besonderheiten des Betriebs sind berücksichtigt.

II. Bilanzierungsmethoden

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Kostenunterdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes für Baden-Württemberg - KAG - (im Abfall- und Abwasserbereich) sind werthaltige Ansprüche an die Gebührenpflichtigen, welche über die künftigen Gebührenkalkulationen ausgeglichen werden können. Sie sind in der Bilanz als immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesen, da noch keine realen Forderungen begründet wurden. Sie sind in der GuV-Rechnung dargestellt. Soweit Kostenunterdeckungen gebührenrechtlich nicht nachgeholt werden können oder durch einen Verzichtsbeschluss des Gemeinderats nicht nachgeholt werden sollen (echte Verluste), wird ein entsprechender Sparten- und Gesamtverlust in der GuV-Rechnung ausgewiesen, der vom Träger des Eigenbetriebs (Stadt Ulm) auszugleichen ist.

Für die Betriebszweige Stadtreinigung, Fuhrpark (Hilfsbetriebe) und Wasserläufe/Wasserbau gelten die vorstehenden Aussagen entsprechend mit der Maßgabe, daß Erstattungspflichtiger bzw. Anspruchsberechtigter bei Kostenunterdeckungen und Kostenüberdeckungen der Träger des Eigenbetriebs (Stadt Ulm) ist. Hinsichtlich der echten Verluste gilt das oben Gesagte entsprechend.

2. Sachanlagen

Sachanlagen werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich Abschreibungen angesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen; dadurch werden handelsrechtliche und gebührenrechtliche Kriterien gleichermaßen erfüllt. Außerplanmäßige Abschreibungen wurden nicht vorgenommen.

Zugänge bei beweglichen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden nach Abschaffung der Halbjahres-AfA ab 2004 monatsgenau abgeschrieben. Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens bis zu einem Wert von 410 EUR (geringwertige Wirtschaftsgüter) werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

Die Finanzanlagen sind mit den Anschaffungskosten bewertet.

3. Vorräte

Vorräte werden grundsätzlich mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.

4. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bewertet. Bei zweifelhaft einbringlichen Forderungen werden Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen sind nicht enthalten.

5. Eigenkapital

Gem. § 12 Abs. 2 EigBG wurde von der Festsetzung eines Stammkapitals abgesehen.

6. Empfangene Ertragszuschüsse

Die passivierten Ertragszuschüsse werden entsprechend dem durchschnittlichen Abschreibungssatz aufgelöst und als Umsatzerlöse in die Gewinn- und Verlustrechnung übernommen.

7. Rückstellungen

Rückstellungen sind in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und entsprechend den zu erwartenden Ausgaben.

Die Rückstellungen für die Deponierekultivierung sind durch Gutachten unterlegt.

Die Erhebung von Benutzungsgebühren richtet sich nach § 13 i.V.m. § 18 des Kommunalabgabengesetzes. Danach gilt grundsätzlich das Verursacherprinzip. Dies bedeutet, dass der Nachsorgeaufwand für Deponien vom jetzigen Nutzer der Abfallbenutzungseinrichtung zu tragen ist. Der Gesetzgeber hat jedoch in § 18 Absatz 1 Nr. 3 c) KAG ausdrücklich bestätigt, dass in die Benutzungsgebühr auch Kosten für stillgelegte Anlagen eingerechnet werden können. Nachdem derzeit die Möglichkeit besteht eine Rücklage (Rückstellung im Sinne des Kaufm. Betriebs) zu bilden, wird von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht. Dadurch wird eine gerechtere Verteilung der Kostenträger auf die Nutzer erreicht. Es werden damit auch Nutzer belastet, die im zeitlich engeren Zusammenhang mit der Kostenverursachung stehen als die künftigen Nutzer des Kostenanfalls.

Gebührenrechtliche Kostenüberdeckungen nach § 14 Abs. 2 des Kommunalabgabengesetzes stellen keine Gewinne im handelsrechtlichen Sinne dar. Sie sind kraft Gesetzes den Gebührenpflichtigen über die künftigen Gebührenkalkulationen zurückzugeben. Entsprechende Rückstellungen sind gebildet. Kostenüberdeckungen und Kostenunterdeckungen sind getrennt voneinander nach Betriebssparten ausgewiesen. Vgl. auch Abschnitt VII des Lageberichts und die Anlage 2 zu diesem Anhang.

8. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

9. Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten werden mit dem Nennwert bewertet.

B. Erläuterungen zur Bilanz

Die Abrechnung des Vermögensplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage 5 diesem Anhang angeschlossen.

I. Aktiva

1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Auf Abschnitt VII des Lageberichts wird verwiesen.

2. Sachanlagevermögen

Die Kanäle Karl-Scheffold-Straße, Haslacher Weg sowie Hoher Steg wurden im Zuge der abwassertechnischen Gesamtanierung erneuert.

Im Rahmen bestandskräftiger Bebauungspläne wurden die Erschließungsmaßnahmen Lindenhöhe West (Teil I), Magirus-Deutz-Straße und Erlenstraße erstellt und in Betrieb genommen.

Auf der Deponie Eggingen wurde Anfang 2007 die Deponiegasabsaugung und –behandlung in Betrieb genommen.

Die Infrastruktureinrichtungen und Nebenanlagen zur angemieteten Sickerwasserbehandlungsanlage gingen in den Anlagenbestand über.

3. Finanzanlagen

Es handelt sich um die Einlagen beim Zweckverband Klärwerk Steinhäule und beim Zweckverband Thermische Abfallbeseitigung Donautal. Beide Zweckverbände belasten die Verbandsmitglieder mit Abschreibungen im Rahmen der Betriebskostenumlage.

Auf den Anlagenspiegel (Anlage 1a zu diesem Anhang) wird verwiesen.

4. Forderungen

Bei den Forderungen handelt es sich schwerpunktmäßig um Forderungen aus rückständigen Gebührenzahlungen.

II. Passiva

1. Eigenkapital

Im Hinblick auf die Behandlung der Unterdeckungen und Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG für die Sparten Abfallwirtschaft und Abwasserwirtschaft und nach § 12 Abs. 1 GemHVO i. V. mit § 14 Abs. 2 KAG für die Sparten Stadtreinigung, Fuhrpark und Wasserläufe/Wasserbau ist in der GuV-Rechnung ein neutrales Ergebnis ausgewiesen.

2. Ertragszuschüsse

Bei den Beiträgen handelt es sich im Wesentlichen um Beiträge nach § 20 KAG. Bei den Zuschüssen sind vor allem die Zuwendungen des Landes ausgewiesen; darin sind auch Zuwendungen des Landes für Klärzwecke enthalten, die vom Zweckverband Klärwerk Steinhäule an den Eigenbetrieb weitergeleitet und von diesem gebühren- und erfolgswirksam aufgelöst werden. Weiterhin sind hier auch die vom Alb-Donau-Kreis und der Stadt Neu-Ulm ab dem Jahr 2004 zu leistenden Investitionskostenanteile für die Deponiesanierung Eggingen ausgewiesen.

3. Rückstellungen

Auf die vorstehenden Ausführungen zur Berechnung der Rückstellungen für die Deponierekultivierung wird verwiesen.

Die übrigen Rückstellungen decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe.

Die Entwicklung der Rückstellungen ist in Anlage 2 zu diesem Anhang ausgewiesen.

4. Verbindlichkeiten

Hauptgläubiger des Eigenbetriebs ist derzeit die Stadt Ulm (Stadtdarlehen). Kündigungsrechte des Hauptgläubigers sind nur gegeben, wenn eine Ersatzfinanzierung garantiert ist.

Auf die Anlage 3 zu diesem Anhang wird verwiesen.

5. Rechnungsabgrenzungsposten

Der erhaltene Barwertvorteil aus der Cross-Border-Finanzierung wird passivisch abgegrenzt und über die Laufzeit des Unterpachtvertrags von 27 Jahren ertragswirksam aufgelöst.

C. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Neutrales Ergebnis

Im Hinblick auf die Behandlung der Unterdeckungen und Überdeckungen nach § 14 Abs. 2 KAG für die Sparten Abfallwirtschaft und Abwasserwirtschaft und nach § 12 Abs. 1 GemHVO i. V. mit § 14 Abs. 2 KAG für die Sparten Stadtreinigung, Fuhrpark und Wasserläufe/Wasserbau ist in der GuV-Rechnung ein neutrales Ergebnis ausgewiesen. Echte (endgültige) Verluste sind nicht entstanden.

Die Abrechnung des Erfolgsplans (Soll-Ist-Vergleich) ist als Anlage 4 diesem Anhang angeschlossen.

2. Zusammensetzung der Umsätze

Auf die Darstellung in der Erfolgsübersicht wird verwiesen. Wegen der Behandlung der Unterdeckungen wird auf Ziff. 1 und Abschn. A II 1 verwiesen.

3. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere:

Herstellung von Hausanschlüssen	6.000,00 EUR
Umlagerückerstattung Zweckverband Thermische Abfallverwertung Donautal	227.000,00 EUR
Umlagerückerstattung Zweckverband Klärwerk Steinhäule	153.000,00 EUR
Erstattungen Alb-Donau-Kreis und Stadt Neu-Ulm für Nachsorgekosten	
Deponie Eggingen	162.000,00 EUR
Ersätze Personal- und Sachausgaben	779.000,00 EUR
Erstattung für die Führung der Verbandsgeschäfte für den Zweckverband Klärwerk Steinhäule durch Personal des Eigenbetriebs	123.000,00 EUR
Erstattung für die Haltestellenreinigung für die SWU Verkehr	25.000,00 EUR
Pauschale Zuwendung des Landes wegen der Eingliederung der Sonderbehörden (§ 11 Abs. 4 FAG) für die übernommenen Mitarbeiter des früheren Wasserwirtschaftsamtes	209.000,00 EUR

4. Abschreibungen

Die Abschreibungen sind niedriger, als die zu leistenden Tilgungen. Insoweit findet in nicht unerheblichem Umfang jährlich eine Entschuldung statt.

5. Zinsaufwendungen

In den Zinsaufwendungen sind die an die Stadt Ulm sowie die an die Kreditinstitute zu zahlenden Beträge enthalten.

D. Sonstige Angaben

1. Mitarbeiter

Auf Abschnitt VIII des Lageberichts wird verwiesen.

2. Mitglieder der Betriebsleitung

Mitglieder der Betriebsleitung waren im Wirtschaftsjahr

Name	Funktion	Zeitraum
Ulrich Burst	Technischer Betriebsleiter	01.01.-31.12.2007
Johannes Stolz	Kaufmännischer Betriebsleiter	01.01.-31.12.2007

3. Mitglieder des Betriebsausschusses

Nach § 6 der Betriebssatzung besteht der Betriebsausschuss aus dem Vorsitzenden und den gemeinderätlichen Mitgliedern des nach der Hauptsatzung gebildeten Umweltausschusses.

Name	Vorname	Beruf	Wohnort
Gönner	Ivo	Oberbürgermeister - Vorsitzender -	Ulm
Bühler	Gerhard	Bankkaufmann	Ulm
Dörfler	Herbert	Oberstudiendirektor a. D.	Ulm
Doll	Dieter	Technischer Fachwirt	Ulm
Böck	Erwin	Geschäftsführer i.R.	Ulm
Hengartner	Hans	Dipl. Ing. Bauwesen	Ulm
Joukov	Michael	Student	Ulm
Keppler	Siegfried	Freier Ingenieur	Ulm
Kühne	Dorothee	Frakt. Geschäftsführerin	Ulm
Malischewski	Helga	Frakt. Geschäftsführerin	Ulm
Pflüger	Hartmut	Freier Architekt	Ulm
Schäfer-Oelmayer	Birgit	Familienfrau	Ulm
Waidmann Dr.	Bruno	Arzt	Ulm

Im Verhinderungsfalle von Herrn Oberbürgermeister Gönner führt Herr Bürgermeister Wetzig den Vorsitz.

4. Vergütungen

Als Aufwandsentschädigungen an die Mitglieder des Betriebsausschusses wurden 1.400,00 EUR bezahlt.

Die Betriebsleiter erhielten 2007 folgende Bezüge:

Kaufmännischer Betriebsleiter Johannes Stolz

Basisvergütung 94.229,53 Euro
(darin enthalten Arbeitgeberaufwand Altersversorgung € 13.124,77)

Technischer Betriebsleiter Ulrich Burst

Basisvergütung 93.971,30 Euro
(darin enthalten Arbeitgeberaufwand Versorgungsumlage KVBW € 23.379,42)

Ulm, den 31. Mai 2008

Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm
Betriebsleitung

Stolz

Burst

Entsorgungsbetriebe der Stadt Um
Anlagenpiegel Abwasser
Sachanlagen

Anhang
Anlage 1

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen			
		Anfangsstand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2007	Anfangsstand 01.01.2007	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr	angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2007	Restbuch- werte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuch- werte am Ende des vorange- gangenen Wirtschafts- jahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
01000	Konzessionen, Lizenzen	135.218,20	2.814,94	0,00	0,00	138.033,14	96.843,20	14.003,94	0,00	110.847,14	27.186,00	38.375,00	10,15	19,70		
01100	Kostenunterdeckungen gem. § 14 Abs. 2 KAG	0,00	36.180,11	0,00	0,00	36.180,11	0,00	0,00	0,00	0,00	36.180,11	0,00	0,00	100,00		
02300	Grundstücke	124.148,30	0,00	0,00	0,00	124.148,30	0,00	0,00	0,00	0,00	124.148,30	124.148,30	0,00	100,00		
02400	Bauten auf fremden Grundstücken	25.307,20	0,00	0,00	0,00	25.307,20	25.307,20	0,00	0,00	25.307,20	0,00	0,00	0,00	0,00		
03000	Kanäle	140.723.923,58	639.387,36	0,00	3.304.456,37	144.667.767,31	44.916.310,58	2.842.916,73	0,00	47.759.227,31	96.908.540,00	95.807.613,00	1,97	66,99		
03600	Regenbecken	15.249.843,73	83.253,43	0,00	568.043,68	15.901.140,84	4.662.464,73	338.959,11	0,00	5.001.423,84	10.899.717,00	10.587.379,00	2,13	68,55		
03700	Pumpwerke	2.398.469,43	0,00	0,00	38.262,83	2.436.732,26	1.412.613,43	70.328,83	0,00	1.482.942,26	963.790,00	985.856,00	2,89	39,14		
03750	Sonstige Anlagen der Abwasserwirtschaft	21.956,89	0,00	0,00	0,00	21.956,89	9.333,89	1.098,00	0,00	10.431,89	11.525,00	12.623,00	5,00	52,49		
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	960.034,48	2.411,41	18.731,68	-1.374,96	942.339,25	658.159,48	48.781,41	18.993,64	687.947,25	254.392,00	301.875,00	5,18	27,00		
07300	EDV-Ausstattung	281.281,47	8.500,23	52.623,96	-665,03	236.492,71	248.275,47	14.359,23	52.642,99	209.991,71	26.501,00	33.006,00	6,07	11,21		
07400	Kanaldatenbank	79.249,29	0,00	0,00	0,00	79.249,29	79.249,29	0,00	0,00	79.249,29	0,00	0,00	0,00	0,00		
07900	Geringwertige Wirtschaftsgüter	33.659,01	2.409,14	2.708,08	0,00	33.360,07	33.659,01	2.409,14	2.708,08	33.360,07	0,00	0,00	7,22	0,00		
08100	Anlagen im Bau	7.797.064,54	1.689.875,00	0,00	-3.910.762,88	5.576.176,66	0,00	0,00	0,00	0,00	5.576.176,66	7.797.064,54	0,00	100,00		
	GESAMT	167.830.156,12	2.464.831,62	74.063,72	-2.039,99	170.218.884,03	52.142.216,28	3.332.856,99	74.344,71	55.400.727,96	114.818.156,07	115.687.939,84	1,96	67,45		

Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm
Anlagenpiegel Abfall
Sachanlagen

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen						Restbuchwerte		Kennzahlen		
		Anfangsstand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2007	Anfangsstand 01.01.2007	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesamelte Abschreibungen auf ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2007	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	EUR	EUR	%	%
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14				
01000	Konzessionen, Lizenzen	91.482,28	349,86	0,00	0,00	91.832,14	85.602,28	3.031,86	0,00	88.634,14	3.198,00	5.880,00	3,30	3,48				
02000	Grundstücke mit Bauten	1.086.609,14	0,00	0,00	0,00	1.086.609,14	765.888,37	4.766,00	0,00	770.654,37	315.954,77	320.720,77	0,44	29,08				
02300	Grundstücke	71.696,77	0,00	0,00	0,00	71.696,77	0,00	0,00	0,00	0,00	71.696,77	71.696,77	0,00	100,00				
02400	Bauten auf fremden Grundstücken	30.936,41	0,00	0,00	0,00	30.936,41	30.936,41	0,00	0,00	30.936,41	0,00	0,00	0,00	0,00				
04100	Deponien	115.096,79	0,00	0,00	755.344,64	870.441,43	5.867,79	40.114,64	0,00	45.982,43	824.459,00	109.229,00	4,61	94,72				
04200	Deponiegasverwertungsanlage	0,00	0,00	0,00	10.330,82	10.330,82	0,00	344,82	0,00	344,82	9.986,00	0,00	0,00	0,00				
04300	Sonstige Anlagen der Abfallwirtschaft	3.069.521,46	0,00	24.314,47	0,00	3.045.206,99	2.580.412,46	146.206,00	23.171,47	2.703.446,99	341.760,00	489.109,00	4,80	11,22				
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	266.553,20	0,00	1.147,98	0,00	265.405,22	242.780,20	6.549,00	1.147,98	248.181,22	17.224,00	23.773,00	2,47	6,49				
07300	EDV-Ausstattung	87.778,04	338,20	5.092,25	0,00	83.023,99	71.460,04	5.622,20	5.092,25	71.989,99	11.034,00	16.318,00	6,77	13,29				
07900	Geringwertige Wirtschaftsgüter	19.667,62	3.198,07	665,06	0,00	22.200,63	19.667,62	3.198,07	665,06	22.200,63	0,00	0,00	14,41	0,00				
08100	Anlagen im Bau																	
	Sickerversorbebehandlung Deponie Eggingen	609.229,94	0,00	0,00	-609.229,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	609.229,94	0,00	0,00				
	Deponie Eggingen Entgasungsanlage	49.088,88	0,00	0,00	-49.088,88	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	49.088,88	0,00	0,00				
	Deponie Eggingen Gasbehandlung Fackelanlage	60.838,74	0,00	0,00	-60.838,74	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	60.838,74	0,00	0,00				
	Deponie Eggingen Gasverwertung	10.330,82	0,00	0,00	-10.330,82	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.330,82	0,00	0,00				
	Deponie Eggingen Sanierung Erüchtigung	1.990.290,38	2.466.740,09	0,00	0,00	4.457.030,47	0,00	0,00	0,00	0,00	4.457.030,47	1.990.290,38	0,00	100,00				
	Deponie Eggingen Intensivverrichtung	36.187,08	0,00	0,00	-36.187,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	36.187,08	0,00	0,00				
	sonstige Anlagen im Bau	0,00	63.080,72	0,00	0,00	63.080,72	0,00	0,00	0,00	0,00	63.080,72	0,00	0,00	0,00				
	GESAMT	7.595.307,55	2.533.706,94	31.219,76	0,00	10.097.794,73	3.802.615,17	209.832,59	30.076,76	3.982.371,00	6.115.423,73	3.782.692,38	2,08	60,56				

Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm
Anlagenpiegel Stadtreinigung
Sachanlagen

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
		Anfangsstand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2007	Anfangsstand 01.01.2007	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Ausgänge	Endstand 31.12.2007	Restbuch- werte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuch- werte am Ende des vorange- gangenen Wirtschafts- jahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert		
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
01000	Konzessionen, Lizenzen	1.495,74	0,00	0,00	0,00	1.495,74	1.381,74	114,00	0,00	1.495,74	0,00	114,00	7,62	0,00		
01100	Kostenunterdeckung gem. § 14 Abs. 2 KAG	26.087,94	0,00	103,94	0,00	25.984,00	25.984,00	0,00	0,00	25.984,00	0,00	103,94	0,00	0,00		
02000	Grundstücke mit Bauten	39.113,83	0,00	0,00	0,00	39.113,83	8.608,83	793,00	0,00	9.391,83	29.722,00	30.505,00	2,00	75,99		
02300	Grundstücke	29.399,28	0,00	0,00	0,00	29.399,28	0,00	0,00	0,00	0,00	29.399,28	29.399,28	0,00	100,00		
02400	Bauten auf fremden Grundstücken	210.140,96	0,00	0,00	0,00	210.140,96	93.421,96	4.716,00	0,00	98.137,96	112.003,00	116.719,00	2,24	53,30		
04350	Sonstige Anlagen der Stadtreinigung	358.093,11	0,00	0,00	0,00	358.093,11	285.644,11	10.652,00	0,00	296.296,11	61.797,00	72.449,00	2,97	17,26		
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	280.927,69	80.760,84	0,00	0,00	361.688,53	145.187,69	23.280,84	0,00	168.468,53	193.220,00	135.740,00	6,44	53,42		
07300	EDV-Ausstattung	2.760,33	2.069,29	0,00	0,00	4.829,62	2.491,33	345,29	0,00	2.836,62	1.993,00	269,00	7,15	41,27		
07900	Geringwertige Wirtschaftsgüter	30.051,35	24.621,45	0,00	0,00	54.672,80	30.051,35	24.621,45	0,00	54.672,80	0,00	0,00	45,03	0,00		
08100	Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
	GESAMT	978.070,23	107.451,58	103,94	0,00	1.085.417,87	592.771,01	64.512,58	0,00	657.283,59	428.134,28	385.299,22	5,94	39,44		

Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm
Anlagenpiegel Fuhrpark
Sachanlagen

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2007	Anfangsstand 01.01.2007	Abschreibungen im Wirtschafts- jahr	angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2007	Restbuch- werte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuch- werte am Ende des vorange- gangenen Wirtschafts- jahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert	
															EUR
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	
01000	Konzessionen, Lizenzen	1.695,91	0,00	0,00	0,00	1.695,91	1.584,91	131,00	0,00	1.695,91	0,00	131,00	7,72	0,00	
02400	Bauten auf fremden Grundstücken	1.513.988,31	0,00	0,00	0,00	1.513.988,31	50.467,31	50.467,00	0,00	100.994,31	1.413.054,00	1.463.521,00	3,33	93,33	
04500	Tankanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
04510	Fotovoltaikanlage	509.662,69	118.746,65	0,00	0,00	628.409,34	2.123,69	28.454,65	0,00	30.578,34	597.831,00	507.539,00	4,53	95,13	
04550	Sonstige Anlagen des Fuhrparks	80.204,32	0,00	0,00	0,00	80.204,32	80.204,32	0,00	0,00	80.204,32	0,00	0,00	0,00	0,00	
05000	Personenkraftfahrzeuge	673.643,03	129.165,25	91.302,82	0,00	711.505,46	516.386,03	44.835,25	90.286,82	470.994,46	240.571,00	157.257,00	6,30	33,81	
05100	Lastkraftwagen	1.835.343,44	222.229,44	44.510,58	0,00	2.013.062,30	1.142.027,44	147.201,44	37.836,58	1.251.392,30	761.670,00	693.316,00	7,31	37,84	
05200	Müllfahrzeuge	1.280.708,71	187.856,50	3.434,31	0,00	1.465.130,90	834.260,71	126.471,50	3.494,31	957.297,90	507.833,00	446.448,00	8,63	34,66	
05300	Straßenreinigungs- fahrzeuge	1.114.437,29	0,00	0,00	0,00	1.114.437,29	700.640,29	94.019,00	0,00	794.659,29	319.778,00	413.797,00	8,44	28,69	
05400	Kanalfahrzeuge	1.662.683,42	0,00	0,00	0,00	1.662.683,42	1.161.601,42	134.092,00	0,00	1.295.693,42	366.990,00	501.082,00	8,06	22,07	
05500	Traktoren	543.659,83	183.780,11	22.227,25	0,00	705.212,69	274.674,83	61.556,11	22.227,25	314.003,69	391.209,00	288.985,00	8,73	55,47	
05600	Anhänger	133.349,72	86.894,07	0,00	0,00	220.243,79	76.065,72	15.567,07	0,00	91.632,79	128.611,00	57.284,00	7,07	58,39	
05700	Sonstige Sonderfahrzeuge	1.117.330,28	0,00	8.091,71	0,00	1.109.238,57	860.899,28	38.083,00	8.091,71	890.890,57	218.348,00	256.431,00	3,43	19,68	
05800	Zusatzgeräte	645.508,37	146.538,52	11.368,82	0,00	780.678,07	507.623,37	49.027,52	11.368,82	545.282,07	235.396,00	137.885,00	6,28	30,15	
06000	Werkstattgeräte	36.460,46	6.404,66	0,00	0,00	42.865,12	18.502,46	5.372,66	0,00	23.875,12	18.990,00	17.958,00	12,53	44,30	
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	248.421,52	5.723,54	38.787,82	0,00	215.357,24	160.247,52	11.486,54	38.176,82	133.557,24	81.800,00	88.174,00	5,33	37,98	
07300	EDV-Ausstattung	8.827,01	1.023,65	0,00	0,00	9.850,66	7.236,01	980,65	0,00	8.216,66	1.634,00	1.591,00	9,96	16,59	
07900	Geringwertige Wirtschaftsgüter	18.110,29	1.630,79	726,02	0,00	19.015,06	18.110,29	1.630,79	726,02	19.015,06	0,00	0,00	8,58	0,00	
08100	Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00			
	GESAMT	11.424.034,60	1.089.993,18	220.449,33	0,00	12.293.578,45	6.412.635,60	809.376,18	212.148,33	7.009.863,45	5.283.715,00	5.011.399,00	6,58	42,98	

Entsorgungsbetriebe der Stadt Ujm
Anlagenpiegel Wasserläufe / Wasserbau
Sachanlagen

Anhang
Anlage 1

Konto	Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
		Anfangsstand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2007	Anfangsstand 01.01.2007	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	angesam- melte Ab- schreibungen auf die in Spalte 4 aus- gewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2007	Restbuch- werte am Ende des Wirtschafts- jahres	Restbuch- werte am Ende des vorange- gangenen Wirtschafts- jahres	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz	Durch- schnittlicher Restbuch- wert
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	%	%	
		2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	1													
07100	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	2.229,06	0,00	1.374,96	3.604,02	0,00	616,02	0,00	616,02	2.988,00	0,00	17,09	82,91
07300	EDV-Ausstattung	0,00	0,00	0,00	665,03	665,03	0,00	241,03	0,00	241,03	424,00	0,00	36,24	63,76
	GESAMT	0,00	2.229,06	0,00	2.039,99	4.269,05	0,00	857,05	0,00	857,05	3.412,00	0,00	20,08	79,92

**Entsorgungsbetriebe der Stadt Ulm
Anlagenspiegel Finanzanlagen**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen		
	Anfangsstand 01.01.2007	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Endstand 31.12.2007	Anfangsstand 01.01.2007	Abschreibungen im Wirtschaftsjahr	angesamelte Abschreibungen auf die in Spalte 4 ausgewiesenen Abgänge	Endstand 31.12.2007	Restbuchwerte am Ende des Wirtschaftsjahres	Restbuchwerte am Ende des vorangegangenen Wirtschaftsjahres	Durchschnittlicher Abschreibungssatz	Durchschnittlicher Restbuchwert	%	%
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14		
Beteiligungen:															
TAD	511.291,88	0,00	0,00	0,00	511.291,88	0,00	0,00	0,00	0,00	511.291,88	511.291,88				
ZVK	6.657.978,77	0,00	0,00	0,00	6.657.978,77	0,00	0,00	0,00	0,00	6.657.978,77	6.657.978,77				
Gesamt	7.169.270,65	0,00	0,00	0,00	7.169.270,65	0,00	0,00	0,00	0,00	7.169.270,65	7.169.270,65				

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Rückstellungen

Konto	Posten der Rückstellungen	Anfangsstand 01.01.2007 EUR	Zuführungen EUR	Entnahmen EUR	Endstand 31.12.2007 EUR
28050	Pensionen	79.358,55	7.755,06	0,00	87.113,61
28100	Nicht genommener Urlaub	64.121,40	60.901,56	64.121,40	60.901,56
28150	Altersteilzeit	649.852,00	98.023,00	346.086,00	401.789,00
28400	Deponiefolgekosten Eggingen	6.054.027,28	773.071,50	0,00	6.827.098,78
28410	Deponiefolgekosten Donaustetten	1.222.334,67	357.828,41	0,00	1.580.163,08
28431	Überdeckung Abwasser gem. § 14 Abs. 2 KAG	1.099.593,67	0,00	1.099.593,67	0,00
28432	Überdeckung Abfall gem. § 14 Abs. 2 KAG	1.556.415,50	361.810,99	185.600,00	1.732.626,49
28433	Überdeckung Stadtreinigung gem. § 12 GemHVO	20.056,24	0,00	9.482,20	10.574,04
28434	Überdeckung Fuhrpark gem. § 12 GemHVO	242.288,28	98.107,62	122.400,00	217.995,90
28438	Überdeckung Wasserläufe/Wasserbau gem. § 12 GemHVO	0,00	8.876,61	0,00	8.876,61
	Gesamt	10.988.047,59	1.766.374,75	1.827.283,27	10.927.139,07

Rückstellungen:

- 28050 Zuführung einer weiteren Rate für die in künftigen Jahren zu deckenden Pensionsverpflichtungen gem. § 249 Abs. 2 HGB.
- 28100 Zuführung der Urlaubsansprüche der Beamten und der Beschäftigten für das Jahr 2007 und Entnahmen für das Jahr 2006.
- 28150 Zuführung einer weiteren Rate für die in künftigen Jahren zu deckenden Aufwendungen für Mitarbeiter in Altersteilzeit gem. § 249 Abs. 2 HGB und Entnahmen für das Jahr 2007.
- 28400 Zuführung einer weiteren Rate und Verzinsung der zum 01.01.2007 bestehenden Rückstellung.
- 28410 Zuführung einer weiteren Rate und Verzinsung der zum 01.01.2007 bestehenden Rückstellung
- 28431 Abwasser: Entnahme für Kostenunterdeckung nach § 14 Abs. 2 KAG
- 28432 Abfall: Zuführung der Kostenüberdeckung nach § 14 Abs. 2 KAG
Entnahme für Kostenunterdeckung
- 28433 Stadtreinigung: Entnahme für Kostenunterdeckung nach § 12 GemHVO
- 28434 Fuhrpark: Zuführung der Kostenüberdeckung
Entnahme für Kostenunterdeckung nach § 12 GemHVO
- 28438 Wasserläufe/Wasserbau: Zuführung der Kostenüberdeckung nach § 12 GemHVO
Rückzahlung an Stadt erfolgt 2008

Nachweis der Verbindlichkeiten

Darlehen	Stand 01.01.2007 EUR	Zugang/Abgang 2007 EUR	Tilgung 2007 EUR	Stand 31.12.2007 EUR	Tilgung 2008-2012 EUR	Tilgung nach 2012 EUR
Stadt Ulm Altdarlehen	48.583.643,43	0,00	2.560.000,00	46.023.643,43	12.800.000,00	33.223.643,43
Stadt Ulm Neudarlehen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Kreditinstitute	40.991.428,63	6.000.000,00	2.450.846,32	44.540.582,31	14.178.931,11	30.361.651,20
Gesamt	89.575.072,06	6.000.000,00	5.010.846,32	90.564.225,74	26.978.931,11	63.585.294,63

Sonstige Verbindlichkeiten	Mit einer Restlaufzeit			Gesamt EUR
	bis zu einem Jahr EUR	zwischen zwei und fünf Jahren EUR	über fünf Jahre EUR	
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.569.877,35	0,00	0,00	2.569.877,35
2. Sonstige Verbindlichkeiten	230.094,31	0,00	0,00	230.094,31
Summe	2.799.971,66	0,00	0,00	2.799.971,66

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Gesamtbetrieb 2007
Soll - Ist - Vergleich

	Planansatz EUR	Rechn.-Ergebnis EUR	Differenz EUR
1. Umsatzerlöse	33.817.000,00	34.203.368,94	386.368,94
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	609.000,00	558.705,94	-50.294,06
4. Sonstige betriebliche Erträge	3.496.000,00	4.063.487,59	567.487,59
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.706.800,00	1.723.513,07	16.713,07
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	16.130.400,00	16.229.313,47	98.913,47
6. Personalaufwand	8.586.400,00	8.466.057,23	-120.342,77
7. Abschreibungen	4.482.000,00	4.417.235,74	-64.764,26
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.624.200,00	3.660.819,85	1.036.619,85
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.900,00	58.928,04	29.028,04
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.389.800,00	4.360.900,89	-28.899,11
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.300,00	26.650,26	-5.649,74
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	32.300,00	26.650,26	-5.649,74
15. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00 *	0,00 *	0,00
16. Nachrichtlich: Verlust aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

* Über- und Unterdeckungen werden in der Bilanz ausgewiesen.

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Abwasser
Soll - Ist - Vergleich

	Planansatz EUR	Rechn.-Ergebnis EUR	Differenz EUR
1. Umsatzerlöse	16.055.900,00	15.826.076,70	-229.823,30
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	407.900,00	337.367,01	-70.532,99
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.529.200,00	1.628.586,35	99.386,35
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	177.000,00	141.590,75	-35.409,25
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.080.500,00	7.991.457,71	-89.042,29
6. Personalaufwand	2.337.800,00	2.249.452,11	-88.347,89
7. Abschreibungen	3.383.000,00	3.332.856,39	-50.143,61
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	489.200,00	541.691,67	52.491,67
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	27.000,00	53.017,60	26.017,60
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.552.500,00	3.587.999,03	35.499,03
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
15. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
16. Nachrichtlich: Verlust aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Abfall
Soll - Ist - Vergleich

	Planansatz EUR	Rechn.-Ergebnis EUR	Differenz EUR
1. Umsatzerlöse	10.904.800,00	11.383.672,90	478.872,90
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	201.100,00	221.338,93	20.238,93
4. Sonstige betriebliche Erträge	777.300,00	1.026.574,74	249.274,74
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	514.800,00	590.321,78	75.521,78
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.463.600,00	6.535.932,69	72.332,69
6. Personalaufwand	2.465.500,00	2.421.579,46	-43.920,54
7. Abschreibungen	208.500,00	209.832,59	1.332,59
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.601.800,00	2.337.055,38	735.255,38
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	700,00	2.751,91	2.051,91
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	629.700,00	539.616,58	-90.083,42
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00
15. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
16. Nachrichtlich: Verlust aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Stadtreinigung
Soll - Ist - Vergleich

	Planansatz EUR	Rechn.-Ergebnis EUR	Differenz EUR
1. Umsatzerlöse	3.023.000,00	3.082.247,40	59.247,40
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	422.800,00	498.991,82	76.191,82
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	243.000,00	190.530,25	-52.469,75
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.416.400,00	1.520.424,07	104.024,07
6. Personalaufwand	1.573.500,00	1.595.361,26	21.861,26
7. Abschreibungen	37.000,00	64.616,52	27.616,52
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	159.800,00	192.291,75	32.491,75
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	700,00	253,34	-446,66
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	16.700,00	18.219,22	1.519,22
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	100,00	49,49	-50,51
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	100,00	49,49	-50,51
15. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
16. Nachrichtlich: Verlust aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Fuhrpark
Soll - Ist - Vergleich

	Planansatz EUR	Rechn.-Ergebnis EUR	Differenz EUR
1. Umsatzerlöse	3.833.300,00	3.911.371,94	78.071,94
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	515.600,00	662.093,09	146.493,09
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	765.500,00	791.806,26	26.306,26
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	121.000,00	154.169,69	33.169,69
6. Personalaufwand	2.033.000,00	2.051.295,98	18.295,98
7. Abschreibungen	852.500,00	809.376,18	-43.123,82
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	355.500,00	526.607,51	171.107,51
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.500,00	2.905,19	1.405,19
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	190.900,00	216.650,34	25.750,34
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	32.000,00	26.464,26	-5.535,74
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	32.000,00	26.464,26	-5.535,74
15. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
16. Nachrichtlich: Verlust aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

ENTSORGUNGSBETRIEBE
DER STADT ULM

Erfolgsplanabrechnung Wasserläufe / Wasserbau
Soll - Ist - Vergleich

	Planansatz EUR	Rechn.-Ergebnis EUR	Differenz EUR
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	251.100,00	247.241,59	-3.858,41
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	6.500,00	9.264,03	2.764,03
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.900,00	27.329,31	-21.570,69
6. Personalaufwand	176.600,00	148.368,42	-28.231,58
7. Abschreibungen	1.000,00	554,06	-445,94
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	17.900,00	63.173,54	45.273,54
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	200,00	-1.584,28	-1.784,28
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	136,51	136,51
13. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00	0,00	0,00
14. Sonstige Steuern	0,00	136,51	136,51
15. Jahresgewinn/Jahresverlust	0,00	0,00	0,00
16. Nachrichtlich: Verlust aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00
Gesamtergebnis	0,00	0,00	0,00

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2007
Einnahmen

	Übertrag vom Vorjahr	Plan	Ergebnis	Übertrag ins Folgejahr	Plan- abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
I Finanzierung					
1. Zuführung zum Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Zuführungen zu Rücklagen abzüglich Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Jahresgewinn (Abdeckung Kostenunterdeckung nach § 14 KAG)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzüglich Entnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Zuweisungen und Zuschüsse abzüglich Auflösungsbeiträge	0,00	303.600,00	567.500,00	0,00	-263.900,00
6. Beiträge und ähnliche Entgelte abzüglich Auflösungsbeiträge	0,00	250.000,00	718.516,82	0,00	-468.516,82
7. Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzüglich Entnahmen	0,00	7.800,00	7.755,06	0,00	44,94
8. Kredite					
a. von der Stadt	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
b. von Dritten	2.419.700,00	10.316.500,00	6.000.000,00	4.316.500,00	4.316.500,00
c. von Dritten für Umschuldung	0,00	1.154.800,00	0,00	0,00	1.154.800,00
9. Abschreibungen und Anlagenabgänge	0,00	4.482.000,00	4.417.235,74	0,00	64.764,26
	2.419.700,00	16.514.700,00	11.711.007,62	4.316.500,00	4.803.692,38
10. Rückflüsse aus gewährten Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11. erübrigte Mittel aus Vorjahren	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Finanzierungsmittel insgesamt	2.419.700,00	16.514.700,00	11.711.007,62	4.316.500,00	4.803.692,38

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2007
Ausgaben

	Übertrag vom Vorjahr	Plan	Ergebnis	Übertrag ins Folgejahr	Plan- abweichung	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
	1	2	3	4	5	
I	Technische Vorhaben					
1.	Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1	Unterdeckung	0,00	0,00	0,00	0,00	
1.1.2	Konzessionen, Lizenzen	0,00	0,00	3.164,80	-3.164,80	
1.2	Abwasserwirtschaft (Kanalisation einschliesslich Sonderbauwerke)					
1.2.1	Planungen	0,00	12.800,00	339,37	12.460,63	
1.2.2	Kanal Wiblinger Allee bis Wilhelmshöhe	0,00	0,00	278,21	-278,21	
1.2.3	Sammler Wilhelmshöhe bis Hauptbahnho	0,00	20.000,00	0,00	20.000,00	
1.2.4	Erneuerung Ufersammler von Schwörhausgasse bis Herdrücke	0,00	60.200,00	0,00	60.200,00	
1.2.5	Regenüberlaufbecken Stockmahd	292.736,65	0,00	116.691,20	-116.691,20	
1.2.6	Kanal Böfingen bis Hoher Steg	266.527,55	0,00	53.171,88	-53.171,88	
1.2.7	Regenüberlaufbecken Braunland	0,00	600.000,00	0,00	600.000,00	
1.2.8	Regenüberlaufbecken Einsingen/Lämmerweg	20.000,00	0,00	12.436,54	-12.436,54	
1.2.9	Kanal Regenüberlaufbecken 7 zum Klärwerk Steinhäule (Kostenbeteiligung)	3.144,94	2.150.000,00	894.240,63	1.258.904,31	1.255.759,37
1.2.10	Regenüberlaufbecken Häringsäcker Erneuerung Elektr. Einr.	0,00	0,00	26.269,67	0,00	-26.269,67
1.2.11	Regenklärbecken und Kanäle Riedweg	0,00	0,00	69.658,37	0,00	-69.658,37
1.2.12	Erschließung	0,00	1.800.000,00	1.053.755,24	0,00	746.244,76
1.2.13	Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung Umbau/Erweiterung techn. und sonst. Anlagen Erneuerung von Kanälen	0,00	100.000,00	13.320,78	86.679,22	86.679,22
		0,00	102.000,00	2.853,21	99.146,79	99.146,79
		0,00	1.150.000,00	182.367,13	967.632,87	967.632,87
	Übertrag:	582.409,14	5.995.000,00	2.428.547,03	3.489.527,77	3.566.452,97

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2007
Ausgaben

	Übertrag vom Vorjahr	Plan	Ergebnis	Übertrag ins Folgejahr	Plan- abweichung
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	1	2	3	4	5
Übertrag:	582.409,14	5.995.000,00	2.428.547,03	3.489.527,77	3.566.452,97
1.3 Abfallwirtschaft					
1.3.1 Deponie Eggingen					
1.3.1.1 Sickerwasserbehandlung	419.564,99	0,00	0,00	90.770,06	0,00
1.3.1.2 Deponieertüchtigung	1.426.181,83	776.500,00	2.466.740,09	0,00	-1.690.240,09
1.3.2 Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung Umbau/Erweiterung technischer und sonstiger Einrichtungen	25.511,04 40.000,00	35.000,00 40.000,00	3.536,27 12.292,27	56.974,77 67.707,73	31.463,73 27.707,73
1.4 Stadtreinigung					
1.4.1 Bau von Salzsiloanlagen (Kastbrücke, Donautal)	0,00	60.000,00	0,00	0,00	60.000,00
1.4.2 Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung	0,00	45.000,00	107.451,58	0,00	-62.451,58
1.5 Fuhrpark					
1.5.1 Beschaffung von Fahrzeugen	352.372,07	767.000,00	956.463,89	162.908,18	-189.463,89
1.5.2 Abstellhalle und Carport (Fotovoltaikanlage)	176.349,00	0,00	118.815,29	57.533,71	-118.815,29
1.5.3 Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung	17.744,80	40.000,00	14.782,64	42.962,16	25.217,36
1.6 Wasserläufe/Wasserbau					
1.6.1 Sonstige Maßnahmen Betriebseinrichtung	0,00	0,00	2.229,06	0,00	-2.229,06
Zwischensumme Techn. Vorhaben	3.040.132,87	7.758.500,00	6.110.858,12	3.968.384,38	1.647.641,88
Übertrag:	3.040.132,87	7.758.500,00	6.110.858,12	3.968.384,38	1.647.641,88

Vermögensplanabrechnung Gesamtbetrieb 2007
Ausgaben

		Übertrag vom Vorjahr	Plan	Ergebnis	Übertrag ins Folgejahr	Plan- abweichung
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
	Übertrag:	3.040.132,87	7.758.500,00	6.110.858,12	3.968.384,38	1.647.641,88
II	Finanzierungsvorhaben					
2.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.	Rückzahlung von Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4.	Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.	Jahresverlust	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6.	Entnahme Sonderposten mit Rücklageanteil	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7.	Auflösung Ertragszuschüsse	0,00	965.000,00	961.640,72	0,00	3.359,28
8.	Auflösung Ertragszuschuss US-Cross-Border-Lease	0,00	297.800,00	297.800,00	0,00	0,00
9.	Entnahme langfr. Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10.	Tilgungen Stadt	0,00	1.405.200,00	2.560.000,00	0,00	-1.154.800,00
	Tilgungen Stadt / Umschuldung	0,00	1.154.800,00	0,00	0,00	1.154.800,00
	Tilgungen Dritte	0,00	2.375.400,00	2.450.846,32	0,00	-75.446,32
	Zwischensumme FinVorhaben	0,00	6.198.200,00	6.270.287,04	0,00	-72.087,04
11.	Finanzierungsfehlbetrag aus Vorjahren	0,00	2.558.000,00	0,00	0,00	2.558.000,00
12.	Finanzierungsmittel insgesamt	3.040.132,87	16.514.700,00	12.381.145,16	3.968.384,38	4.133.554,84